



Modulhandbuch

zu den Angeboten

im Bereich

Studium Generale

an der Hochschule

für angewandte Wissenschaften Landshut

für das

Sommersemester 2026

Inhaltsverzeichnis

Studium Generale an der Hochschule Landshut	4
Themenfelder	5
Organisatorisches	6
Sonderregelungen für Studierende	7
Tabellarische Modulübersicht	8
Modulbeschreibungen	13
A Nachhaltigkeit und Umwelt.....	13
SG235 Grundkurs Honigbiene Sommer: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr.....	13
SG304 Kaffee: Bekanntes und Unbekanntes rund um die Bohne	15
SG314 Einführung in die Ökologie und nachhaltiges Handeln	16
B Digitale Transformation, Energie und Technik.....	18
NEU! SG318 Moderne Astronomie – woher kommen wir und wohin gehen wir?	18
C Persönlichkeitsentwicklung	20
SG08 Präsentationstechniken	20
SG09 Strategische Kommunikation / Rhetorik	21
SG44 Überzeugend sprechen	22
SG75 Management als Beruf	24
SG193 Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-)Persönlichkeit	26
SG221 Stress und Resilienz.....	28
SG271 Einführung in die Philosophie.....	29
SG293 Pferd und Natur – Emotionales Wohlbefinden im Schulalltag	30
SG298 Teamarbeit	32
SG305 Kommunikation verstehen - verständlicher kommunizieren	34
SG311 Ich. Du. Wir. Selbstreflexion, Beziehung und Führung in der (sozialen) Gruppe	35
SG312 Narzissmus, (Ver-)Führung und Macht – in Person, Organisation und der Welt.....	37
NEU! SG319 MBSR für alle: Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn für Studierende	39
NEU! SG320 Verhandlungstechniken.....	41
D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	43
SG48 Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	43
SG279 Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung	44
SG310 Du bist Wirtschaft!	46
SG315 Zukunfts(t)räume – wie unsere Gesellschaft nachhaltiger werden kann	47
NEU! SG317 Barrieren abbauen.....	48
E Ethik und Kultur	50

SG33 Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens. Theologie – das Andere Denken	50
SG72 Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	52
F Sprachen und Interkulturelles	53
SG02 Interkulturelle Kommunikation	53
SG88 Deutsch-Französisches Hochschulseminar	55
SG272 Cross-cultural aspects of business & society	57
G Existenzgründung und studentisches Engagement	59
SG19 Studentischer Motorsport	59
SG57 Entrepreneurial Design	61
SG194 Studentische Karrierebörse	62
SG216 Lean Start-up	64
SG227 Service-Learning: Lernen durch Engagement	66
SG238 Campus Live	68
SG241 Unternehmerpersönlichkeiten: Gewinn- und Sozialorientierung – ein Widerspruch?	70
SG245 Design Thinking	72
NEU! SG321 Entrepreneurial Thinking & Doing – EcoStart Up Planspiel	74
H Kreativität	77
SG97 Mathematics and Music	77
SG246 Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics	78
SG275 Fotografie mit einer Kamera	79
SG287 Grundlagen der Filmrealisation	81
SG295 Darstellende Kunst – Schauspieltechnik	83
SG297 Strategie, Taktik, emotionale und soziale Intelligenz spielerisch erlernen	85
SG300 Portraitzeichnen	87
SG316 Aus dem Stegreif – Einführung ins Improvisationstheater	89

Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z.B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte?
Schreiben Sie uns eine E-Mail an: ids@haw-landshut.de

Themenfelder

Das Studium Generale ist in acht Themenfelder unterteilt, in denen verschiedene Module angeboten werden:

- **A** Nachhaltigkeit und Umwelt
- **B** Digitale Transformation, Energie und Technik
- **C** Persönlichkeitsentwicklung
- **D** Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- **E** Ethik und Kultur
- **F** Sprachen und Interkulturelles
- **G** Existenzgründung und studentisches Engagement
- **H** Kreativität

Organisatorisches

Informationen zu den Terminen und Fristen

- zur Kurseinschreibung,
- zum Kursbeginn und Kursende sowie
- zur Prüfungseinschreibung

finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.haw-landshut.de/fakultaeten/gesundheitskommunikation-mensch-technik-interaktion/studium/studium-generale>

→ Semestertermine

Termine und Räume der einzelnen Kurse werden im Primuss Onlinestundenplan bekannt gegeben.

Jeder Kurs im Studium Generale, einschließlich der Sprachkurse, ist mit **2 Semesterwochenstunden (SWS) und 2 ECTS Punkten** veranschlagt. In Ausnahmefällen ist er mit 1 ECTS-Punkt ausgeschrieben.

Kurse aus dem Bereich Sprachen können als Studium Generale Fach angerechnet werden. Bitte informieren Sie sich über das Kursprogramm unter

<https://www.haw-landshut.de/fakultaeten/gesundheitskommunikation-mensch-technik-interaktion/studium/sprachen>

Bei wöchentlich stattfindenden Kursen sowie Blockkursen besteht **grundsätzlich Anwesenheitspflicht von 100%**.

Weitere Informationen zur Regelung der Anwesenheitspflicht und allgemein zum Studium Generale können der **Ordnung in der Fassung der Ersten Änderungssatzung vom 16.04.2024** entnommen werden.

<https://www.haw-landshut.de/organisation/rechtliche-angelegenheiten/sonstige-studien-und-pruefungsordnungen>

Sonderregelungen für Studierende

Studierende in den Bachelorstudiengängen

- Maschinenbau
- Bauingenieurwesen
- Automobiltechnik und
- Additive Fertigung

müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse:

- UNIcert® II A Technical English (B2) – F161
- UNIcert® II B English for the Automobile Industry (B2) – F162
- UNIcert® II C English Economic and Operational Business Analysis (B2) – F163
- UNIcert® II D English Economic and Operational Business Analysis (B2) – F164
- UNIcert® III A English Economic and Operational Business Analysis (C1) – F107
- UNIcert® III B English Economic and Operational Business Analysis (C1) – F126

Für UNIcert® III benötigen Sie einen Einstufungstest oder müssen einen UNIcert® II Kurs mit mindestens Note 2,0 abgeschlossen haben.

Weitere Informationen, u.a. zu den Kurszeiten im Bereich Sprachen, finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/fakultaeten/gesundheitskommunikation-mensch-technik-interaktion/studium/sprachen>

Tabellarische Modulübersicht

Modulnr.	Modulbezeichnung	Modulverantwortung	Sprache	Art der LV	Prüfungsleistung
A Nachhaltigkeit und Umwelt					
SG235	Grundkurs Honigbiene Sommer: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr	Dr. Mark Achilles	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen, Praxisanwendungen	E-learning-gestützte Klausur (60 min)
SG304	Kaffee: Bekanntes und Unbekanntes rund um die Bohne	Michael Graf	D	Seminaristischer Unterricht	Kurzreferat
SG314	Einführung in die Ökologie und nachhaltiges Handeln	Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse	D	Seminaristischer Unterricht	Projektarbeit / Präsentation
B Digitale Transformation, Energie und Technik					
NEU! SG318	Moderne Astronomie – woher kommen wir und wohin gehen wir?	Dr. Josef Gaßner	D	Vorlesung	Schriftlicher Leistungsnachweis (Multiple-Choice, 30 min)
C Persönlichkeitsentwicklung					
SG08	Präsentationstechniken	Kristin Hüwel	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Vortrag
SG09	Strategische Kommunikation / Rhetorik	Kristin Hüwel	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Vortrag
SG44	Überzeugend Sprechen	Sabine Novy	D	Praxisorientierter Unterricht / Übungen	Redeübung
SG75	Management als Beruf → nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Dr. Mark Achilles	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Vortrag
SG193	Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit	Franz Einsiedler	D	Seminar / Übungen	Projektarbeit und Portfolio

SG221	Stress und Resilienz	Kristin Hüwel	D	Seminaristischer Unterricht	Vortrag
SG271	Einführung in die Philosophie	José Luis Garro Garcia	D	Seminaristischer Unterricht	Vortrag oder Testat (Textanalyse)
SG293	Pferd und Natur – Emotionales Wohlbefinden im Schulalltag	Eva-Maria Vögl	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	schriftliche und mündliche Ausarbeitung der Kursziele
SG298	Teamarbeit	Julia Mahr	D	Seminar	Präsentation
SG305	Kommunikation verstehen – verständlich kommunizieren	Veronika Barnerßoi	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Kommunikations-Portfolio
SG311	Ich. Du. Wir. Selbstreflexion, Beziehung und Führung in der (sozialen) Gruppe	Prof. Dr. Silvia Dollinger	D	Seminaristischer Unterricht	Vortrag (Präsentation) und Handout
SG312	Narzissmus, (Ver-) Führung und Macht – in Person, Organisation und der Welt	Prof. Dr. Silvia Dollinger	D	Seminaristischer Unterricht	Vortrag (Präsentation) und schriftliches Handout
NEU! SG319	MBSR für alle: Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn für Studierende	Prof. Dr. Markus Kühnel	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Forschungstagebuch, Evaluation zur Meditationstiefe
NEU! SG320	Verhandlungstechniken	Prof. Dr. Fritz Pörnbacher	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Präsentation
D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft					
SG48	Menschenrechte - Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	Prof. Dr. Bettina Kühbeck Prof. Dr. Sara Siakala	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Kurzvortrag
SG279	Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung	Prof. Markus Schmitt, Christoph Neub	D	Seminaristischer Unterricht	2 Studienarbeiten mit Vortrag

SG310	Du bist Wirtschaft!	Edmund Pelikan	D	Präsentation, Gruppenarbeit, Mindmapping, Diskussion	Präsentation oder Essay
SG315	Zukunfts(t)räume – wie unsere Gesellschaft nachhaltiger werden kann	Christoph Neub	D	Workshops, Diskussionen, Vorträge	Präsentation / Vortrag, Abschlussbericht
NEU! SG317	Barrieren abbauen	Prof. Dr. Hannah Jörg	D	Seminaristischer Unterricht, Workshops, Tagung	semesterbegleitende Studienarbeit (5 S.)
E Ethik und Kultur					
SG33	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens Theologie – Das andere Denken	Dr. Alfons Hämmerl	D	Vorlesung, Diskussion, seminaristischer Unterricht	Testat (60 min)
SG72	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	Dr. Mark Achilles	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Testat (90 min)
F Sprachen und Interkulturelles					
SG02	Interkulturelle Kommunikation	Dr. Susan Gundermann-Link	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Vortrag
SG88	Deutsch-französisches Hochschulseminar	Prof. Dr. Manuel Strunz	D	Seminaristischer Unterricht	Vortrag
SG272	Cross-cultural Aspects of Business & Society	Prof. Dr. Isabel Vollmuth	E	Seminar instruction	Presentation assignment
G Existenzgründung und studentisches Engagement					
SG19	Studentischer Motorsport	Prof. Dr. Carsten Röh	D	Seminaristischer Unterricht	Präsentation / Paper (10 S.) oder Projektleistung
SG57	Entrepreneurial Design → nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Harald Wagner	D	Projekt	Vortrag

SG194	Studentische Karrierebörse	Prof. Dr. Martin Prasch	D	Projektarbeit / Seminar	Präsentation, Bericht
SG216	Lean Start-Up	Prof. Andrea Badura	D	Seminaristischer Unterricht, Planspiel, Workshops	Ausarbeitung
SG227	Service Learning: Lernen durch Engagement	Prof. Dr. Mona Riemen-schneider	D	Projekt	Studienarbeit
SG238	Campus Live (studentisches Kino und gesellschaftliche Veranstaltung)	Prof. Dr. Alexander Kumpf	D	Seminaristischer Unterricht, aktive Projektarbeit	Vortrag im Team (15 min), Tätigkeitsbericht (3 S.)
SG241	Unternehmerpersönlichkeiten – Gewinn- und Sozialorientierung	Christoph Neub	D	Seminaristischer Unterricht, Unternehmergespräche	Vortrag (30 min), Präsentationsunterlagen
SG245	Design Thinking	Anna Flügel	D	Seminaristischer Unterricht, Übungen	Gruppen-Projektarbeit, Abschlusspräsentation
NEU! SG321	Entrepreneurial Thinking & Doing – EcoStart Up Planspiel	Prof. Andrea Badura	D	Seminaristischer Unterricht / Übungen	Projektpräsentation zum Planspiel
H Kreativität					
SG97	Mathematics and Music	Prof. Dr. Dirk Schlingmann	E	Discussions, readings, programming projects, presentations	Algorithmic music project
SG246	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics	Dr. Bernard Omolo	E		written homework, quizzes, final exam online
SG275	Fotografie mit einer Kamera	Prof. Dr. Mathias Rausch	D	Seminaristischer Unterricht, Übungen	Projektarbeit (Fotos), zwei Moodle-Tests
SG287	Grundlagen der Filmrealisation	José Luis Garro Garcia	D	Seminaristischer Unterricht, Übungen	Drehbuch mit Verfilmung, Filmanalyse (Referat)

SG295	Darstellende Kunst – Schauspieltechnik	José Luis Garro Garcia	D	Seminaristischer Unterricht, Übungen	Inszenierung bzw. Aufführung Monolog, Dialog, Gruppenszene oder Gedicht (3-8 min)
SG297	Strategie, Taktik, emotionale und soziale Intelligenz spielerisch erlernen	Prof. Dr. Josef Hofmann	D	Seminaristischer Unterricht, Übungen	Präsentation
SG300	Portraitzeichnen	Prof. Dr. Johannes Busse	D	Seminaristischer Unterricht, Übungen	3 schriftliche Reflexionen
SG316	Aus dem Stegreif – Einführung ins Improvisations- theater	Prof. Bruno Franceschini	D	Seminaristischer Unterricht, Übungen	aktive szenische Arbeit, Präsentation

Modulbeschreibungen

A Nachhaltigkeit und Umwelt

SG235 Grundkurs Honigbiene Sommer: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr

Modulnummer	SG235				
Modulbezeichnung	Grundkurs Honigbiene Sommer: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr				
Englische Modulbezeichnung	Basic course honeybee summer: Biology of honeybees and development of bee colonies through the year				
Modulverantwortung	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen Biologie, Verhalten und Sozialphysiologie der Honigbiene kennen. Dabei wird ihnen die vielfältige kulturelle, ökologische und ökonomische Bedeutung der Biene für den Menschen bewusst, gerade vor dem Hintergrund aktueller Bedrohungen durch die intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Neonicotinoiden in Pflanzenschutzmitteln. Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Inhalte aus dem Lehrsaal werden durch Exkursionen an einen Lehrbienenstand in der Praxis verifiziert. Dabei lernen die Studierenden anhand imkerlicher Tätigkeiten die Entwicklung eines Bienenvolkes im Jahresverlauf kennen. Darüber hinaus werden Lerninhalte über Projektarbeit und ein Internet-gestütztes e-learning-Programm wiederholt und erarbeitet.				
Inhalte des Moduls	• Grundlagen und Einführung in das Imkern • Bedeutung der Honigbiene für Umwelt, Landwirtschaft und als Kulturträger • Einführung in die Biologie und Verhalten der Honigbiene • Volksentwicklung durch das Jahr • Bedrohung durch die Varroamilbe und Bekämpfungsmöglichkeiten • Die Auswinterung des Bienenvolkes • Honigkunde und Honiggewinnung				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praxisanwendungen, E-learning-gestütztes Lehrprogramm, Referate, Groß- und Kleingruppenarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	• Die Veranstaltung ist für alle Fachrichtungen offen. • PC mit Internetzugang • Bienengiftresistenz gegen allergische Reaktionen (Keine				

	Anaphylaxiegefahr)
Prüfungsleistung(en)	E-learning-gestützte Klausur von 60 Minuten Dauer mit Zertifikat
Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Beamer, Lehrbienenstand
Literatur	• Liebig, Gerhard: Einfach Imkern, Tübingen ³1998. • Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

SG304 Kaffee: Bekanntes und Unbekanntes rund um die Bohne

Modulnummer	SG304				
Modulbezeichnung	Bekanntes und Unbekanntes rund um die Bohne				
Englische Modulbezeichnung	Known and unknown facts about the coffee bean				
Modulverantwortung und Dozent	Dipl. Ing Michael Graf				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden begeben sich auf eine virtuelle Reise zu den weltweiten Kaffeeplantagen und verfolgen den Weg der Bohne bis zum Brühvorgang in den eigenen vier Wänden oder im Café. Kompetenzen: Bezugnehmend auf Kaffeeanbau und -verarbeitung werden vielfältige Hintergrundinformationen zur Botanik, Ökologie, Ökonomie, Physik und Chemie vermittelt. Die Komplexität der Thematik wird anhand vieler aktueller Beispiele verdeutlicht.				
Inhalte des Moduls	• Geschichte des Kaffees • Botanik: Pflanze / Arten / Varietäten / Mutationen • Agrikultur: Ernte / Aufbereitung / Weiterverarbeitung / Nachhaltigkeit • Krankheiten der Kaffeepflanze • Rohkaffee: Handel / Beurteilung / Klassifizierung • Ökologie: CO₂-Fußabdruck, Nachhaltigkeit und ethische Überlegungen • Ökonomie: Wirtschaftliche Aspekte und Wertschöpfungskette • Röstung: Physikalische Veränderungen und chemische Reaktionen • Der Faktor Wasser • Brühmethoden und -kontrolle • Kaffee und Gesundheit				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurzreferat				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

SG314 Einführung in die Ökologie und nachhaltiges Handeln

Modulnummer	SG314				
Modulbezeichnung	Einführung in die Ökologie und nachhaltiges Handeln				
Englische Modulbezeichnung	Introduction to Ecology and Sustainable Action				
Modulverantwortung und Dozentin	Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Am Ende der Veranstaltung kennen die Studierenden ökologische Grundlagen, Zusammenhänge von Lebensgemeinschaften in Ökosystemen, das Konzept der planetaren Grenzen, Nachhaltigkeitsgrundsätze und –Modelle sowie Lösungsansätze für nachhaltiges Handeln. Weiterhin entwickeln sie kritisches Denkvermögen im Hinblick auf die fortschreitende Umweltzerstörung und den Klimawandel. Fertigkeiten Sie erlernen ganzheitliche Betrachtungsweisen und die Grundlagen für ökologisches und nachhaltiges Handeln anhand konkreter Anwendungsbeispiele. Kompetenzen Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für ökologisches und nachhaltiges Handeln mit konkreten Anwendungsbeispielen im privaten und beruflichen Umfeld. Der Schwerpunkt dieser interdisziplinären Veranstaltung ist die Dynamik von Entscheidungsprozessen in komplexen Situationen zu verstehen und die Auswirkungen verschiedener Interessenlagen zu erkennen, unter Berücksichtigung der ökologischen, betriebswirtschaftlichen und sozialen Perspektive.				
Inhalte des Moduls	Die Studierenden erarbeiten und erlernen ökologische Zusammenhänge, die verschiedenen Nachhaltigkeitsgrundsätze und -ziele; das Zusammenspiel der teilweise widerstrebenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte. Sie entwickeln verschiedene Ansätze zur Lösungsfindung Die Inhalte lassen sich wie folgt zusammenfassen: • Grundlagen der Ökologie, Erdsystem, Modell der Planetaren Grenzen, • Nachhaltigkeitsgrundsätze/-prinzipien, • Sustainable Development Goals • Nachhaltigkeitsmodelle • Grundlagen zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsanalysen /				

	• Entwicklung von Lösungsansätzen anhand konkreter Beispiele für nachhaltiges Handeln im privaten und beruflichen Umfeld
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit / Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Planspiel, Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

B Digitale Transformation, Energie und Technik

NEU! SG318 Moderne Astronomie – woher kommen wir und wohin gehen wir?

Modulnummer	SG318				
Modulbezeichnung	Moderne Astronomie – woher kommen wir und wohin gehen wir?				
Englischer Titel	Modern Astronomy - where do we come from and where are we going?				
Modulverantwortung und Dozent	Dr. Josef M. Gaßner (www.Josef-Gassner.de)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden kennen den aktuellen Forschungsstand zu den astronomischen Beobachtungen: Sterne, Planeten, Entstehung des Lebens, kosmische Bedrohungen, bis zur derzeitigen Grenze der Erkenntnis. Die Studierenden sind vertraut im Umgang mit naturwissenschaftlichen Publikationen: Wie gehe ich vor und worauf achte ich beim Lesen einer wissenschaftlichen Publikation? Wie erhalte ich Zugriff darauf? Wie erstelle und übermittle ich selbst eine Publikation an ein Fachjournal? Damit sind die Studierenden auch nach Ende der Vorlesung in der Lage, an der zukünftigen wissenschaftlichen Entwicklung teilzunehmen und ihre erworbenen Kenntnisse auszubauen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer erworbenen Kenntnisse um den kosmischen Materiekreislauf, ihre eigene Existenz als Lebensform in einem übergeordneten Rahmen „wo kommen wir her – wo gehen wir hin?“ neu einzuordnen. Sie sind in der Lage, Detailwissen aus bereits erarbeiteten Bereichen zu modifizieren und unter neuer Zielsetzung auf ähnliche Fragestellungen zu übertragen, z. B.: • ihre Kenntnisse zur Sternentstehung anzuwenden auf analoge Fragestellungen der Planetenentstehung, Galaxienentstehung und Strukturbildung im frühen Universum. • aus ihren Kenntnissen um die Entstehung des Lebens auf unserem Planeten verschiedene Methoden zur Suche nach extraterrestrischem Leben abzuleiten und Prognosen zur Zukunft des irdischen Lebens aufzustellen. • naturwissenschaftliche Methoden allgemein auf andere Disziplinen zu übertragen. Die Studierenden können ihre Kenntnisse zum Umgang mit Fachpublikationen konkret anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage deren Quintessenz effizient zu erkennen, zu diskutieren und fachgerechte Schlussfolgerungen zu				

	ziehen. Kompetenzen: Die Studierenden haben ihre reflexive Kompetenz auch über den Tellerrand der Naturwissenschaft hinaus ausgebaut und sind in der Lage Zusammenhänge übergreifend zu beurteilen.
Inhalte des Moduls	1. Woher wissen wir das alles? Unser Platz im Universum. Hubble- u. Hertzsprung-Russell-Diagramm. Wie erhält man aus etwas Strahlung ein gesichertes Weltbild? Wie misst man Entfernung und Temperatur im Weltraum? Wie entstehen Gravitationswellen und wie kann man sie messen? 2. Das Weltall – der große Materiekreislauf Von der Strukturbildung zu den Sternen und Galaxien. Stellare Nukleosynthese, Weiße Zwerge, Rote Riesen, Schwarze Löcher, Supernovae, Wurmlöcher, Neutronensterne, Pulsare, Planetare Nebel, Gamma-Ray-Bursts, Quasare, Aktive galaktische Kerne, Hypernovae, Asteroiden, Neutrinos 3. Das Phänomen Leben im Universum Was ist Leben? Sind wir allein im Universum? Wie konnte sich tote Materie zu lebenden Organismen organisieren? Wie entstehen Planeten? Wie kam das Wasser auf die Erde? Wie entstand unsere Atmosphäre? Wohin führt unsere kosmische Reise? Ist Leben ein ewiges Erfolgsmodell oder nur kurze Episode? 4. Der Blick über den Tellerrand Das anthropische Prinzip. Aktuelle Forschungsgebiete.
Lehrform	Vorlesung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung	Schriftlicher Leistungsnachweis (Multiple-Choice-Test), 30 Minuten
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Tafel, YouTube-Videos
Literatur	Empfehlung anhand von Ansichtsexemplaren.

C Persönlichkeitsentwicklung

SG08 Präsentationstechniken

Modulnummer	SG08				
Modulbezeichnung	Präsentationstechniken				
Englische Modulbezeichnung	Methods of Presentation				
Modulverantwortung	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen in diesem Modul die elementaren Zusammenhänge zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation kennen. Sie lernen die Schritte einer gelungen, gehirngerechten Präsentation zu benennen und können die optimale Vorgehensweise darstellen. Fertigkeiten: Die Studierenden lernen das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und die einzelnen Schritte folgerichtig anzuwenden. Sie lernen körpersprachliche Hinweise in der Selbst- und Fremdbeobachtung zu beurteilen und passende Konsequenzen daraus abzuleiten. Kompetenzen: Die Studierenden lernen, unter Beachtung der eigenen Körpersprache, überzeugend zu präsentieren. Sie lernen die Optionen einzuschätzen, sie zu beurteilen und die sinnvollste Vorgehensweise zu generieren.				
Inhalte des Moduls	• Grundlagen zum Lernen, zur Lernforschung, Gedächtnisschulung • Einführung in die Sprache/sprachliche Codierung • Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit • Psychologie des Vortrages • Souveräne Selbstdarstellung • Der theoretische Teil wird durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt.				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

SG09 Strategische Kommunikation / Rhetorik

Modulnummer	SG09				
Modulbezeichnung	Strategische Kommunikation / Rhetorik				
Englische Modulbezeichnung	Strategic Communication / Rhetoric				
Modulverantwortung	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen unterschiedliche rhetorische Möglichkeiten der Überzeugung, des Unbestimmten und der Einwandbehandlung kennen und können diese beschreiben und passende Formen auswählen. Fertigkeiten: Sie erlernen einen situativ richtigen Einsatz von rhetorischen Hilfsmitteln und strategische, zielorientierte Kommunikation anzuwenden. Mit zur Hilfenahme nonverbaler Kommunikation lernen sie zu überzeugen und Konflikte zu lösen. Kompetenzen: Die Studierenden lernen Argumentationsstränge zu entwickeln und verbal, wie nonverbal zu überzeugen. Sie können Situationen in ihrer kommunikativen Struktur einschätzen und den passenden Einsatz der diversen Stilmittel beurteilen.				
Inhalte des Moduls	Erlernen von strategischer Kommunikation an Hand von konkreten Situationsbeispielen, wie z. B. einem Vorstellungsgespräch, einer kritischen Diskussion, dem Verkaufsgespräch oder angemessenem Small Talk. Die Teilnehmer lernen die eigene Aussage dem Gesprächspartner klar verständlich machen zu können, ihm die Möglichkeit zu geben, sich den Argumenten zu öffnen und sie anzunehmen, im Gespräch lediglich das mitzuteilen, was man tatsächlich weitergeben will und sich auf dem Parkett der Konventionen sicher bewegen zu können.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	LN auf Basis eines Vortrages				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

SG44 Überzeugend sprechen

Modulnummer	SG44				
Modulbezeichnung	Überzeugend sprechen				
Englische Modulbezeichnung	Speaking Convincingly				
Modulverantwortung	Sabine Novy, M.A.				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Beurteilungskriterien der Sprechstimme und eines überzeugenden Auftritts. Sie verfügen über grundlegendes Wissen in den Bereichen der Sprechtechnik (Atem, Stimme, Artikulation, Ausdruck) sowie in der überzeugenden und hörerorientierten Aufbereitung eines Inhalts. Fertigkeiten: Die Studierenden lernen, Sprechleistungen und die eigene Wirkung auf andere besser einzuschätzen. Sie bauen in einer Reihe von praktischen Übungen ihr Selbstvertrauen in Sprech- und Redesituationen aus und entwickeln Verbesserungsideen für das eigene Sprechen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, in Redesituationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gespräche) mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	Ob in Präsentationen oder im Gespräch: Der Ton macht die Musik. Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikations- und Ausdrucksinstrument, denn wie wir etwas sagen, entscheidet darüber, was ankommt. • Körperhaltung und Körpersprache als Unterstützung der Stimme • Richtig und ökonomisch atmen • nachdrücklich sprechen mit Hilfe der Atmung • Erarbeiten der richtigen Sprechstimmlage • Präzise und verständlich artikulieren • Lebendig sprechen: Tempo, Pausen, Lautstärke, Betonung, Modulation Überzeugend sprechen in Situationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gesprächen)				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei Bedarf videogestütztes Feedback.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				

Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen; abschließende Redeübung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

SG75 Management als Beruf

Modulnummer	SG75 – nicht anrechenbar in der Fakultät BW				
Modulbezeichnung	Management als Beruf				
Englische Modulbezeichnung	Management by Profession				
Modulverantwortung	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse und Fertigkeiten: In der Veranstaltung wird das Management auf der System- und Einrichtungsebene (St. Galler Management-Modell), Management als Beruf auf der Handlungsebene (Fredmund Malik) und das Selbstmanagement der eigenen Person (Zeit- und Ressourcenmanagement) thematisiert und reflektiert. Kompetenzen: Management gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen, um vor den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen zu können. Wer gelernt hat, sich selbst und sein privates und berufliches Umfeld zu managen, der kann Ziele ressourcenorientiert umsetzen, dem eröffnet sich ein breiteres Spektrum an Handlungsalternativen und der kann Potentiale besser erschließen und ausschöpfen. Management ist der Beruf der Resultatorientierung und kann erlernt werden. Dabei werden Ansatz und Nutzen der vorgestellten Konzepte mit dem Ziel der Profilbildung eines eigenen praktischen Managementverständnisses kritisch hinterfragt. Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und der Wirtschaftswissenschaften und dient dadurch als Reflexion des eigenen Verständnisses von Management und Leitung.				
Inhalte des Moduls	Kenntnisse: • Managen heißt wirksam handeln: Management als Beruf • Managen heißt Komplexität reduzieren: Das St. Galler Managementmodell • Managen kann erlernt werden: Aufgaben und Grundhaltungen des Managementberufs nach Fredmund Malik • Aller Anfang: Selbstmanagement und Zeitmanagement				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	Malik, Fredmund: Führen – Leisten – Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt - New York 2014. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

SG193 Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-)Persönlichkeit

Modulnummer	SG193				
Modulbezeichnung	Zu einer (Führungs-)Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-)Persönlichkeit				
Englische Modulbezeichnung	How to develop a (leadership) personality, be successful and find satisfaction A Guide on the way to a (leadership) personality				
Modulverantwortung	Franz Einsiedler				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Zahlreiche Studien belegen, dass deutsche Unternehmen wesentlich nachhaltiger und erfolgreicher handeln, wenn für sie und ihre Führungskräfte Mitarbeiterführung eine zentrale Rolle einnimmt. Dies zeigt sich darin, dass sie ... • einen Führungsstil pflegen, der Mitarbeiter motiviert und fördert; • einen stabilen Rahmen für die berufliche Befähigung ihrer Mitarbeiter schaffen; • ihren Mitarbeitern auch in den anderen entscheidenden Lebensbereichen (Gesundheit, Freizeit, Familie, Geld und Persönlichkeit) genügend Raum zur Entfaltung lassen; • bei der Besetzung von Führungspositionen den Schwerpunkt auf die persönliche Qualifikation und nicht auf fachliche Leistungen legen; • sowohl ihre Mitarbeiter als auch sich selbst mit klaren und eindeutigen Prinzipien führen. In diesem Workshop erfahren Sie, wie diese Unternehmen dabei vorgehen und arbeiten an der konkreten Umsetzung im Praxisalltag.				
Inhalte des Moduls	Die Studentinnen und Studenten ... • kennen die Schlüsselqualifikationen, die Führungskräfte benötigen, um zu Führungspersönlichkeiten zu wachsen (Stufe 1); • sind sich über die Herausforderungen, die mit persönlichem Wachstum verbunden sind, im Klaren (Stufe 2); • sind in der Lage, die Herausforderungen für ihre eigene Lebenssituation zu interpretieren (Stufe 3); • kennen die Kraftquellen, aus denen „Führungspersönlichkeiten“ schöpfen, um die Herausforderungen zu meistern (Stufe 1), und können diese anwenden (Stufe 3); • erkennen die Zusammenhänge zwischen den Kräften, die in Menschen wirken und ihre Bedeutung für den Aufbau eines für (Führungs-) Persönlichkeiten notwendigen Selbstvertrauens (Stufe 2); • können die komplexen Zusammenhängen zwischen dem „Sinn des Daseins“, Visionen in den sechs entscheidenden Lebensbereichen, einer - Lebensüberschrift (Firmenüberschrift) und einer Firmen- bzw. Lebensphilosophie erkennen und ihre eigenen Versionen sachgerecht formulieren (Stufe 5); • analysieren den Unterschied zwischen Wünschen und Zielen und wenden die „Spielregeln der Zielsetzung“ auf ihre eigenen Ziele an, die				

	sich aus dem „Sinn des Daseins“, ihren Visionen, ihrer Lebensüberschrift und ihrer Lebensphilosophie ergeben (Stufe 4); • können die Inhalte des Workshops für sich beurteilen und Schlüsse für ihre Visionen und Ziele ziehen (Stufe 5); • erkennen die Zusammenhänge und die Bedeutung der einzelnen Führungsprinzipien, die Führungspersönlichkeiten auszeichnen (Stufe 2); • können die richtigen Fragen stellen, die notwendig sind, um die Führungsprinzipien in der Praxis umzusetzen (Stufe 3) • sind in der Lage auf Grundlage ihrer Auseinandersetzung mit den Führungsprinzipien, konkrete Schritte zur Umsetzung zu entwickeln und angemessene Lösungen vorzuschlagen (Stufe 5); • sind in der Lage, ihre Visionen und Ziele in Form von Collagen darzustellen (Stufe 3); • erkennen Glaubenssätze, die ihre Entwicklung behindern (Stufe 5), und könne die Auswirkungen auf ihr persönliches Wachstum voraussagen (Stufe 6); • sie können ihr Wissen hinsichtlich der Umprogrammierung negativer Glaubenssätze anwenden (Stufe 3). Zu allen Inhalten gibt es Skripte, auf die Sie über Moodle Zugriff haben. Im Kurs werden keine Skripte in Papierform ausgeteilt. Da erfahrungsgemäß immer einige von den 20 zum Workshop zugelassenen Teilnehmer nicht antreten, können nicht berücksichtigte Studenten sehr gerne zum Workshopstart kommen. Der Workshopleiter wird sich bemühen, so viele Interessenten wie möglich nachrücken zu lassen.
Lehrform	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Reflexion von Ergebnissen
Voraussetzungen	Sie sind bereit, ... • intensiv an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten; • Ihre „Komfortzone“ verlassen und sich mit neuen Lebensperspektiven auseinanderzusetzen.
Prüfungsleistung	1. Projektarbeit Sie bearbeiten verschiedene Aufgaben zu einzelnen Kursthemen. 2. Portfolio Sie legen mit den Workshopmaterialien ein Portfolio an, mit dem Sie auch nach dem Kurs weiter an ihrer Persönlichkeit arbeiten können.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen
Literatur	• Reinhard K. Sprenger – Die Entscheidung liegt bei dir Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit • John Strelecky – The Big Five for Life Was eine wahre Führungspersönlichkeit ausmacht • Alfred Stielau-Pallas – Ab heute erfolgreich/Die Macht der Dankbarkeit • Ruth Wenger – Der Alpha-Faktor • Alex Loyd –Der Healing Code • Dr. Joseph Murphy: Die Macht des Unterbewusstseins • Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf - <i>In der Sprache liegt die Kraft</i>

SG221 Stress und Resilienz

Modulnummer	SG221				
Modulbezeichnung	Stress und Resilienz				
Englische Modulbezeichnung	Stress and Resilience				
Modulverantwortung	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Inhalte des Moduls	Die Teilnehmer*innen sollen unterschiedliche Formen des Stressses kennenlernen, um Stress der belebt vom Stress der krank macht unterscheiden zu können. Die Auswirkung, die Stress hervorruft, wird in dieser Vorlesung psychologisch beleuchtet, damit die Teilnehmer nicht nur sich selbst, sondern auch potentielle Mitarbeiter rechtzeitig schützen können. Weiter wird die Bedeutung von Resilienz angesprochen so wie die Aspekte, die die Fähigkeit mit Stress umgehen zu können fördern. Was begünstigt Stress, was Stressresilienz, wie schaffen wir es uns trotz der immer weiter steigenden Ansprüche von außen, zu entspannen und wichtiger noch, uns zu konzentrieren. Eingebettet in die Vorlesungen sind praktische Übungen aus dem Selbstmanagement.				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

SG271 Einführung in die Philosophie

Modulnummer	SG271				
Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophie				
Englische Modulbezeichnung	Introduction to philosophy				
Modulverantwortung	José Luis Garro García				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Dieses Modul ist für Studierende, die Philosophie verstehen wollen. Sie erhalten einen Überblick über die Geschichte der Philosophie und eignen sich wichtige Begriffe an. Hier werden Probleme, Systeme, Bewegungen und Begriffe der Philosophie durch die wichtigsten Autoren erklärt und in analysiert. Fertigkeiten Die Studierenden werden mit der zentralen Grundlage des philosophischen Denkens vertraut und sind so in der Lage, wichtige philosophische Texte zu verstehen, historisch zu interpretieren, zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren. Kompetenzen Das Modul ist dafür gedacht, philosophisches Wissen zu vermitteln und kritisch-philosophisch zu denken.				
Inhalte des Moduls	• Die Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen in Griechenland vor 2.500 Jahren bis heute. • Das Denken der bedeutendsten Philosophen des Abendlandes: Platon, Aristoteles, Descartes, Kant, u.a. • Überblick über die Disziplinen der Philosophie: Metaphysik, Ethik, Philosophie der Wissenschaft, Psychologie und politische Philosophie. • Die wichtigsten Bewegungen der Philosophie und Ihren Einfluss auf die Wissenschaft, Weltanschauung und Politik.				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag oder Testat (Textanalyse)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer, Dokumentenkamera				
Literatur	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)				

SG293 Pferd und Natur – Emotionales Wohlbefinden im Schulalltag

Modulnummer	SG293				
Modulbezeichnung	Pferd und Natur – Emotionales Wohlbefinden im Schulalltag				
Englische Modulbezeichnung	Horses and nature – emotional well-being in everyday school life				
Modulverantwortung und Dozentin	Eva-Maria Vögl				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Fertigkeiten und Kompetenzen • Verständnis der theoretischen und praktischen Grundlagen der tiergestützten Pädagogik und Naturerfahrung. • Fähigkeit, die emotionalen und psychologischen Vorteile des Umgangs mit Pferden und der Natur für Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und zu analysieren. • Kompetenzen in der Planung und Durchführung von pädagogischen Projekten mit Tieren und in der Natur. • Entwicklung von Forschungskompetenzen zur Evaluation der Wirksamkeit pferdegestützter Interventionen im Schulalltag.				
Inhalte des Moduls	• Einführung in die tiergestützte Pädagogik: Grundlagen und Theorien über den Einsatz von Tieren in pädagogischen Settings. Besonderer Fokus auf die Beziehung zwischen Mensch und Pferd. • Psychologische Grundlagen: Untersuchung der emotionalen und psychologischen Vorteile des Kontakts mit Tieren und der Natur. Diskussion relevanter Studien und Forschungsergebnisse. • Pferdegestützte Aktivitäten: Praktische Einheiten, in denen die Studierenden lernen, wie der Umgang mit Pferden gestaltet werden kann. Beobachtung und Analyse von Verhaltensweisen und Reaktionen der Schüler während der Interaktion mit Pferden. • Naturerfahrung und emotionale Stabilität: Erforschung, wie Naturerfahrungen zur Stressbewältigung und zur Förderung der emotionalen Stabilität beitragen können. Integration von Outdoor-Aktivitäten in den Schulalltag.				
Lehrform(en)	Methoden der Forschung: Entwicklung und Anwendung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden, um die Auswirkungen der pferdegestützten Aktivitäten auf die Schülerinnen und Schüler zu messen. Praxisprojekte: Planung und Durchführung des „Wahlfachs Pferd“, der Schulkooperation der Wurzel-Ranch. Diese Planung und Durchführung des gezielten pädagogischen Angebots findet ausschließlich in engmaschiger Zusammenarbeit des geschulten Mitarbeiter-Teams der Wurzel-Ranch sowie mit mir selbst statt. Im Zuge der Durchführung des „Wahlfachs Pferd“ wird der Einsatz von Pferden und Naturerfahrungen mit den Schülergruppen erprobt und anschließend findet eine Reflexion und				

	Evaluation der Ergebnisse statt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Dieser Kurs richtet sich an alle Studierenden, sämtlicher Fakultäten, die ein Interesse an innovativen und naturbezogenen Ansätzen in der Bildungsarbeit haben. Vorkenntnisse im Umgang mit Pferden sind sehr hilfreich jedoch nicht zwingend erforderlich, allerdings eine Offenheit und Bereitschaft zur praktischen Arbeit mit Tieren und in der Natur. Dieser Kurs findet in der Ponyreitschule & Fjordpferdegestüt in 84144 Geisenhausen statt.
Prüfungsleistung(en)	aktive Mitarbeit (schriftliche und mündliche Ausarbeitung der Kursziele)
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	• Tiergestützte Interventionen - Handbuch für die Aus- und Weiterbildung (Andrea Beetz) • Therapeutisches Reiten (Marianne Gäng) • Erlebnispädagogik mit dem Pferd - erprobte Projekte aus der Praxis (Marianne Gäng) • Tierisch systemisch – Lösungs- und Ressourcenorientierung in der tiergestützten Intervention (Charlotte Darga, Dorothea Dapper) • Tiergestützte Pädagogik in der Sozialen Arbeit • Abgrenzung von anderen Formen des Einsatzes von Tieren und Einbeziehung in die Soziale Arbeit (Judith Lang)

SG298 Teamarbeit

Modulnummer	SG298				
Modulbezeichnung	Teamarbeit				
	Teamwork				
Modulverantwortung	Julia Mahr				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls Teamarbeit sind die Studierenden in der Lage • den Begriff Teamarbeit zu definieren, die Bedeutung von Teamarbeit in der derzeitigen Arbeitswelt einzuordnen und mögliche Kriterien zu nennen, anhand derer Teamerfolge sichtbar gemacht werden können • Einflussfaktoren zu beschreiben, die auf dem Weg zu erfolgreicher Teamarbeit eine Rolle spielen • zu erläutern, welche Konflikte auftreten können und wie mit diesen umgegangen werden kann • die Bedeutung von Persönlichkeitsmodellen und Verhaltensstilen für die Zusammenarbeit im Team einordnen zu können • verschiedene Rollen zu beschreiben, welche Teammitglieder einnehmen können • die Begriffe Leistungsfähigkeit/Leistungsbereitschaft/Motivation und deren Wirkung auf erfolgreiche Teamarbeit beschreiben zu können • Grundlagen der Gruppendynamik zu erläutern • den Einfluss organisatorischer Rahmenbedingungen auf die Teamarbeit einordnen zu können • Besonderheiten bei der Zusammenarbeit von Teams zu erläutern Fertigkeiten und Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls Teamarbeit sind die Studierenden in der Lage, • zu definieren, was ihnen selbst bei der Arbeit im Team wichtig ist/wann sie zufrieden bzw. glücklich sind, wie sie dies erkennen und welche Folgen dies hat • zu beschreiben, wie sie auf eine erfolgreiche Teamarbeit Einfluss nehmen und sich selbst bestmöglich ins Team einbringen können • Konflikte zu erkennen und mit diesen umgehen zu können • Teammeetings/Besprechungen so zu gestalten, dass diese die Zusammenarbeit im Team fördern				

	• sich bewusst zu machen, was sie selbst zu „Höchstleistung“ motiviert und wie es gelingen kann, Kollegen und Mitarbeitende zu „Höchstleistung“ zu motivieren • Möglichkeiten der Einflussnahme auf gruppendynamische Prozesse im Team zu erkennen und zu nutzen • Grundlagen der Kommunikation zur Förderung guter Teamarbeit zu beherrschen • mit Besonderheiten bei der Zusammenarbeit im Team umgehen zu können • Veränderungsprozesse erfolgreich durchzuführen
Inhalte des Moduls	In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, was unter Teamarbeit zu verstehen ist, wann wir diese als erfolgreich bezeichnen und welche Bedeutung erfolgreiche Teamarbeit in der derzeitigen Arbeitswelt einnimmt. Wir überdenken, unter welchen Bedingungen wir selbst gerne im Team arbeiten und was in diesem Zusammenhang zur Zufriedenheit notwendig ist. Wir besprechen Einflussfaktoren, die auf dem Weg zu erfolgreicher Teamarbeit eine Rolle spielen – auf Ebene des einzelnen Mitarbeitenden, der Gruppe und bezüglich der anzutreffenden bzw. zu schaffenden Rahmenbedingungen. Zudem beschäftigen wir uns mit Erfolgsfaktoren und möglichen „Stolpersteinen“ im Rahmen der Teamarbeit und damit, wie „Höchstleistung“ gefördert werden kann. Phasen des fachlichen Inputs wechseln sich in diesem Seminar ab mit der Möglichkeit, sich über die Themen praxisnah auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten zudem Gelegenheit, sich und ihre Verhaltensweisen zu reflektieren und Feedback untereinander zu geben und zu erhalten.
Lehrformen	Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Präsentation als Gruppenarbeit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart bzw. als Online-Veranstaltung
Literatur	o. A.

SG305 Kommunikation verstehen - verständlicher kommunizieren

Modulnummer	SG305			
Modulbezeichnung	Kommunikation verstehen – verständlicher kommunizieren			
Englische Modulbezeichnung	Understanding communication – communicating more clearly			
Modulverantwortung	M.A. Veronika Barnerßoi			
Credit Points (ECTS)	2			
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit
Qualifikationsziele des Moduls	In Stellenausschreibungen gilt „Kommunikationskompetenz“ als eine der meisten gefragten Soft Skills. Schließlich braucht es Kommunikation überall, egal ob im Studium, in der Wissenschaft oder in einem Unternehmen. Doch was bedeutet kommunikative Kompetenz eigentlich? Schließlich kommunizieren wir alle ununterbrochen – bewusst und unbewusst. Solange es keine Probleme gibt, funktioniert das auch. Wenn es aber zu Konflikten kommt, zahlt es sich aus, Kommunikation nicht nur praktizieren, sondern auch analysieren und verstehen zu können. Ziel des Kurses ist daher, die zwischenmenschliche Kommunikation aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, die Bestandteile von Kommunikation unter die Lupe zu nehmen und zu analysieren, wann Kommunikation funktioniert, wann es zu Missverständnissen und Problemen kommt und wie man diesen vorbeugen kann.			
Inhalte des Moduls	• Grundlagen zur zwischenmenschlichen Kommunikation und zur Kommunikationspsychologie • Überblick über die klassischen Kommunikationsmodelle • Einführung in die wichtigsten Kommunikationstheorien – und deren Überprüfung in der Praxis • Verschiedene Kommunikationstypen und ihre Besonderheiten • Die theoretischen Inhalte werden durch zahlreiche Kommunikationsübungen praktisch eingeübt.			
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen (Einzel- und Gruppenübungen)			
Voraussetzungen	Keine			
Prüfungsleistungen	Aktive Mitarbeit (Gruppenübungen, Austauschrunden), semesterbegleitende Seminararbeit (Erstellen eines Kommunikations-Portfolios)			
Veranstaltungssprache	Deutsch			
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Lautsprecher (YouTube-Videos), Flipchart			
Literatur	o. A. (wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben)			

SG311 Ich. Du. Wir. Selbstreflexion, Beziehung und Führung in der (sozialen) Gruppe

Modulnummer	SG311				
Modulbezeichnung	Warum Gruppenprozesse und Beziehungen gelingen – oder scheitern.				
Englische Modulbezeichnung	Why group processes and relationships succeed – or fail.				
Modulverantwortung und Dozentin	Prof. Dr. Silvia Dollinger				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	KENNTNISSE: Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Lehrveranstaltungsteilnahme über Fachkenntnisse zu den Grundlagen von (sozialen) Beziehungen im privaten und beruflichen Umfeld, Gruppendynamiken und Gruppenprozessen aus sozialpsychologischer Perspektive (z.B. Gruppenfeldtypen, Struktur und Prozess der Gruppenbildung, Normen und Rollen in der Gruppe, vergleichende Auseinandersetzung mit Phasenmodellen) und verstehen die Bedeutung personenbezogener sozialer Kompetenzen für die erfolgreiche Arbeit mit und in Gruppen. FERTIGKEITEN: Diese Grundkenntnisse helfen den Studierenden, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben um Gruppenprozesse zu (er)kennen, systematisch erfassen und adäquat beeinflussen und steuern zu können. Die Studierenden kennen nicht nur verschiedene Strategien zur konstruktiven Konfliktlösung innerhalb und zwischen Gruppen, sondern können diese Fertigkeiten auch basal anwenden. KOMPETENZEN: Das Agieren sowie Interagieren innerhalb einer Gruppe erfordert eine Reihe an Schlüsselqualifikationen und -kompetenzen, mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstreflexiv und diskursiv auseinandersetzen können. Die Studierenden sollen sich der Schlüsselposition der Leitungs- bzw. Führungsperson sowie ihrer spezifischen Kompetenzen in verschiedenen Disziplinen bewusst werden und Handlungs- bzw. Interventionsmöglichkeiten von Führungspersönlichkeiten auf das modifizierbare Konstrukt Gruppe erarbeiten. Gruppendynamische Übungen und Techniken fördern themenbezogen die Selbst-, Sozial- und Reflexionskompetenz der Studierenden und stützen das Training eigener Teilkompetenzen als angehende Führungspersönlichkeiten.				
Inhalte des Moduls	• Soziale Beziehungen und ihre Funktionsmechanismen • Gruppenfeldtypen (z.B. Gruppe, Team)				

	• Struktur und Prozess der Bildung und Entwicklung von Gruppen • Vergleichende Auseinandersetzung mit vschd. Phasenmodellen • Normen und Rollen in der Gruppe • Schlüsselkompetenzen für die erfolgreiche Arbeit (in) der Gruppe (v.a. soziale und kommunikative Kompetenzen) • Schlüsselkompetenzen für eine gelingende Beziehung • Schlüsselposition Gruppenleitung: Steuerung von Gruppenprozessen und erforderliche (Führungs-)Kompetenzen • Konstruktiver Umgang mit Konflikten/Konfliktlösungsstrategien innerhalb und zwischen Gruppen und Beziehungen • Toxische Beziehungsmuster • Praxistransfer: Einblick in gruppensdynamische Übungen und Techniken zur Gruppenbildung und Beziehungsanalyse sowie Beispiele aus der Führungspraxis Nähere Informationen zu Beginn des Semesters in dem via moodle verfügbaren Seminarplan.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Vortrag (Präsentation) und Handout
Veranstaltungs-sprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung im begleitenden moodle-Kursraum.

SG312 Narzissmus, (Ver-)Führung und Macht – in Person, Organisation und der Welt

Modulnummer	SG312				
Modulbezeichnung	Narzissmus, (Ver-)Führung und Macht – in Person, Organisation und der Welt.				
Englische Modulbezeichnung	Narcissism, seduction and power – in person, organization and the word.				
Modulverantwortung und Dozentin	Prof. Dr. Silvia Dollinger				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul vermittelt Grundlagen über Selbst und Persönlichkeit und fokussiert sich dabei v.a. auf das Phänomen der narzisstischen Persönlichkeitsanteile, welche unser Selbst- und Weltbild, aber auch unser Beziehungs- und Führungsverhalten gravierend prägen können. Neben den theoretischen Grundlagen zur Persönlichkeits-, Sozial- und Organisationspsychologie steht v.a. auch die Förderung der selbstreflexiven Kompetenz im Mittelpunkt. Die Studierenden lernen ihre eigenen Persönlichkeitsmerkmale zu erkennen, zu analysieren und zu verstehen sowie daraus resultierendes Beziehungsverhalten in diversen sozialen Kontexten, von der Paarbeziehung bis zum Freundeskreis bis hin zu beruflichen Kontexten. Darüber hinaus stehen auch Wirkmechanismen im Mittelpunkt, sei es im Rahmen von Macht(missbrauch) und Manipulation bis hin zur Beeinflussung in sozial unmittelbaren Beziehungen wie einer Freundschaft, Teamstrukturen und/oder Partnerschaft.				
Inhalte des Moduls	Was macht Narzissten so anziehend, dass sie häufig in Macht- und Führungspositionen zu finden sind? Was sind ihre herausragenden Eigenschaften der Persönlichkeit? Warum hat narzisstische Führung gerade in organisationalen und/oder weltpolitischen Krisenzeiten Hochkonjunktur? Wie prägen unsere Persönlichkeitsprofile unser soziales Beziehungsverhalten, sei es im Freundeskreis, im Kollegium und/oder auch in (Paar-)Beziehungen? Aus dem Inhalt, z.B: • Selbst(reflexion) und Persönlichkeit(sentwicklung) • Narzissmus – Sozialer Einfluss – Verführung • Macht und Führung • Machtmissbrauch – Manipulation – Populismus • Toxische Beziehungen im Kontext von Partnerschaft, Familie, Freundschaft und Beruf • Gegenpositionen und Umgang mit Narzissmus • Förderliche Macht und Führung Nähere Informationen zu Beginn des Semesters in dem via moodle				

	verfügbaren Seminarplan.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Vortrag (Präsentation) und schriftliches Handout
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	vgl. Lehrveranstaltungsübersicht / Moodle-Kursraum Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	vgl. Lehrveranstaltungsübersicht / Moodle-Kursraum

NEU! SG319 MBSR für alle: Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn für Studierende

Modulnummer	SG319				
Modulbezeichnung	MBSR für alle: Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn für Studierende				
Englische Modulbezeichnung	MBSR for Everyone: Stress Reduction through Mindfulness According to Jon Kabat-Zinn for Students				
Modulverantwortung und Dozentin	Prof. Dr. Markus Kühnel				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	• Theorie und Praxis von Entspannungs- und Stressmanagement • Förderung eines achtsamen Umgangs mit dem eigenen Körper, Gefühlen, Gedanken und der Umwelt • Entwicklung einer regelmäßigen Achtsamkeits- und Meditationspraxis • Kritische Reflexion der Trends zur Achtsamkeit und Selbstoptimierung				
Inhalte des Moduls	MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction, auf Deutsch: Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion) nach Jon Kabat-Zinn ist ein wissenschaftlich erprobtes, wirkungsvolles und leicht zugängliches Programm, das jahrtausendealtes Wissen über die positiven Effekte von Meditation mit aktuellen Erkenntnissen aus Medizin, Stressforschung, Psychologie und Kommunikationswissenschaft vereint. Der praxis- und erfahrungsorientierte Kurs vermittelt Studierenden konkrete Strategien, um auch in herausfordernden Lebensphasen innere Stabilität zu finden. Zu den zentralen Wirkmechanismen zählen vor allem die Schulung von Aufmerksamkeit und Emotionsregulation sowie die Förderung von Mitgefühl und Freundlichkeit. Die Kursinhalte umfassen angeleitete Achtsamkeitsübungen mit Erfahrungsaustausch, Körpermeditationen (Body Scan), achtsame Körperübungen und Sitzmeditationen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Achtsamkeit, Körperwahrnehmung und innerer Balance als Grundlage einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung. Die Teilnehmenden erhalten gezielte Anleitung und individuelles Feedback zur Durchführung und Wirkung der Übungen. Die regelmäßige Praxis ist ein Schlüsselement des Programms und maßgeblich für die nachhaltige Wirksamkeit der Achtsamkeitspraxis. Der Kurs besteht aus acht Einheiten. Zusätzlich gibt es einen „Tag der Achtsamkeit“, der als separater Blocktermin angeboten wird. Vor Kursbeginn und nach Abschluss findet jeweils ein Einzelgespräch mit jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer statt. Es sind keine Vorkenntnisse in Körperarbeit, Meditation, Stress-Management oder Entspannungsübungen erforderlich. Die Teilnahme ist auf zehn Personen beschränkt.				

Lehrform(en)	Theoretische Einheiten, angeleitete und selbstständig durchgeführte Praxisübungen, (Klein-)Gruppenarbeit, (Praxis-)Reflexionsrunden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Yogamatte, Decke und (kleines) Kopfkissen, Meditations-kissen oder -bank, Augenbinde, sportliche / bequeme Kleidung (optional)
Prüfungsleistung(en)	Aktive Mitarbeit (Durchführung der Übungen, Bereitschaft zur Beteiligung an Austauschrunden), Führen eines Forschungstagebuchs, Teilnahme an einer begleitenden Evaluation zur Meditationstiefe, regelmäßige Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Laptop und Beamer, Flipchart, Moderationswände, Tafel
Literatur	• De Bruin, A. (2021). Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext. Bielefeld: transcript. • Kabat-Zinn, J. (2013). Gesund durch Meditation. O. W. Barth. • Piron, H. (2020). Meditationstiefe. Berlin: Springer.

NEU! SG320 Verhandlungstechniken

Modulnummer	SG320				
Modulbezeichnung	Verhandlungstechniken				
Englische Modulbezeichnung	Negotiation Skills				
Modulverantwortung und Dozentin	Prof. Dr. Fritz Pörnbacher				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen die Grundlagen der Verhandlungstheorie, unterschiedliche Verhandlungsstile und Kommunikations- und Gesprächstechniken bei Verhandlungen, sowie die Bedeutung psychologischer Faktoren bei der Verhandlung. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage eine Verhandlung vorzubereiten. Sie können Verhandlungen mit den entsprechenden Gesprächsführungs- und Fragetechniken durchführen. Sie finden einen passenden Umgang mit Emotionen. Sie sind in der Lage im Rahmen einer strategischen Gesprächsführung Optionen zu entwickeln und kreative Problemlösungen zu ermöglichen. Sie können Methoden zur Konfliktbehandlung wie Reframing und Deeskalationstechniken anwenden. Kompetenzen: Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur analytischen Bewertung von Optionen und Einschätzung von Risiken, sowie verhandlungsspezifische Kommunikationskompetenzen und Entscheidungs- und Problemlösungskompetenzen, die u.a. für die Priorisierung von Zielen wichtig sind.				
Inhalte des Moduls	In nahezu allen Lebenslagen (z.B. in der Wirtschaft bei Gehaltsverhandlungen oder Preisbildungen, in der Politik/Verwaltung bei Verhandlungen über Verträge oder Gesetze, im Alltag beim Aushandeln verschiedenster Vereinbarungen) ist Verhandlungsgeschick gefragt und die Anwendung passender Methoden und Techniken hilfreich und wertvoll. Dazu werden mit den Studierenden die grundlegenden, systematischen und zielführenden Vorgehensweisen im Gesamttablauf von Verhandlungen (Strategie/Vorbereitung/Planung, Durchführung, Abschluss, Reflexion) erarbeitet und anhand von Praxisbeispielen aus unterschiedlichen Kontexten (Wirtschaft, Politik, Alltag, ...) erläutert und geübt. Es werden in der praktischen Anwendung auftretende Probleme aufgezeigt und Vorgehensweisen zu deren Lösung erarbeitet. Die Studierenden haben Gelegenheit diese Techniken einzuüben und so ihren persönlichen Verhandlungsstil zu entwickeln bzw. zu verbessern.				

Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Tafel
Literatur	Fisher, Roger: Das Harvard-Konzept: die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse, Campus, Frankfurt/New York 2015

D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

SG48 Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung

Modulnummer	SG48				
Modulbezeichnung	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung				
Englische Modulbezeichnung	Human Rights – History, Normative Content, Protection and Enforcement				
Modulverantwortung	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Dozierende	Prof. Dr. Sara Siakala				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen sollen die allgemeinen Menschenrechte schützen. Gleichwohl finden nach wie vor Menschenrechtsverletzungen unterschiedlichster Art statt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sind die allgemeinen Menschenrechte entstanden? Welchen Ideen entstammen sie? Welche Dokumente und Abkommen gibt es? Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte überwacht und durchgesetzt? Zudem wird aktuell Bezug genommen auf die Umsetzung der Menschenrechte in ausgewählten Ländern.				
Inhalte des Moduls	• Entstehung der Menschenrechte • Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes • Organe des Menschenrechtsschutzes • Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes • Analyse aktueller Problemlagen				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht/Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre-/Textarbeit				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Kurzvortrag				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Case Studies				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

SG279 Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung

Modulnummer	SG279				
Modulbezeichnung	Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung				
Englische Modulbezeichnung	Impact for Future: Sustainability and Societal Impact				
Modulverantwortung	Prof. Markus Schmitt				
Dozenten	Prof. Markus Schmitt, Christoph Neub				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	28	Selbstlernzeit	32
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: - Begriff, Dimensionen und Elemente von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung - Beispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung sowie deren Voraussetzungen bzw. Hindernisse - Rolle gesellschaftlicher Akteure für nachhaltige Entwicklung - Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozialorientiertem Unternehmertum unterscheiden können Fertigkeiten: - Erste Techniken zur Analyse und Beschreibung komplexer Systeme - Kritisches Hinterfragen von Normen, Gewohnheiten und Meinungen - Reflexion der eigenen Werte, Sichtweisen und Handlungen - Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern Kompetenzen: - Komplexität nachhaltiger Entwicklung erkennen, erklären und vermitteln - Reale gesellschaftliche Themen (aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Technik etc.) in einen Bezugsrahmen nachhaltiger Entwicklung einordnen und im Hinblick auf Nachhaltigkeitsanforderungen problematisieren - Kriterien zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen kennen und anwenden				
Inhalte des Moduls	- Begriffe: Nachhaltigkeit, Nachhaltige Entwicklung - Dimensionen und Elemente nachhaltiger Entwicklung: Standards, Transformationsfelder, Akteursgruppen, Interventionsarten, Reichweiten - Beispiele, Hindernisse und Voraussetzungen nachhaltiger Entwicklung - Grundlagen der Transformationstheorie				

	• Vertiefte Beschäftigung mit einem realen Beispiel nachhaltiger Entwicklung • Kennenlernen von Methoden zur Wirkungsmessung bei Unternehmen und deren Übertragung auf konkrete Praxisbeispiele • Unternehmergespräche mit Unternehmern aus der Region
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, 7 Termine (je 180 min)
Voraussetzungen	Keine (für jeden Studiengang geeignet!)
Prüfungsleistung	Zwei Studienarbeiten mit Vortrag
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Diverse
Literatur	Schmitt, Markus (2019): Globale Nachhaltigkeit – eine erste Annäherung. https://doi.org/10.57688/316 (auch in englischer Sprache: https://doi.org/10.57688/317). Schneidewind, Uwe (2018): Die Große Transformation: Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels, FISCHER Taschenbuch. Felber, Christian (2021): Gemeinwohl-Ökonomie, Piper München

SG310 Du bist Wirtschaft!

Modulnummer	SG310				
Modulbezeichnung	DU BIST WIRTSCHAFT!				
Englische Modulbezeichnung	YOU ARE ECONOMY				
Modulverantwortung und Dozent	Edmund Pelikan				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Goethe und das Geld, Wirtschaft im Alltag, Soziale Marktwirtschaft hinterfragen, Arbeitsfeld / Finanzwelt / Unternehmertum im ökonomischen Praxistest Fertigkeiten und Kompetenzen Kritische Auseinandersetzung mit ökonomischen Themen und Reflektion von Medienberichten und Thesen im täglichen Leben				
Inhalte des Moduls	Die Studierenden hinterfragen, wie Wirtschaft das tägliche Leben beeinflusst, und überprüfen, welche Bedeutung die soziale Marktwirtschaft für sie ganz persönlich hat.				
Lehrform(en)	Präsentation, Gruppenarbeit, Mindmapping, Diskussion				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Formalen Voraussetzungen, Interesse an ökonomischen Zusammenhängen				
Prüfungsleistung(en)	Wahlweise Präsentation oder Essay				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

SG315 Zukunfts(t)räume – wie unsere Gesellschaft nachhaltiger werden kann

Modulnummer	SG315				
Modulbezeichnung	Zukunfts(t)räume – wie unsere Gesellschaft nachhaltiger werden kann				
Englische Modulbezeichnung	Dreams / Rooms for the future – how our society can become more sustainable				
Modulverantwortung und Dozent	Christoph Neub (plus Gastdozenten)				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Grundlagen der Nachhaltigkeit, theoretisches und praktisches Wissen, wie eine Transformation verschiedener Bereiche hin zu mehr Nachhaltigkeit gelingen kann Fertigkeiten Fähigkeit, komplexe Problemstellungen interdisziplinär zu analysieren und kreative, umsetzbare Lösungsansätze zu erarbeiten Kompetenzen Stärkung der Team-, Kommunikations- und Handlungskompetenz, um gesellschaftliche Veränderungsprozesse aktiv und verantwortungsbewusst mitzugestalten				
Inhalte des Moduls	Möglichkeiten und Perspektiven einer Transformation der vier Bereiche Mobilität, Stadt / Wohnen, Energie und Ernährung hin zu mehr Nachhaltigkeit				
Lehrform(en)	Workshops, Diskussionen, Vorträge				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Interesse an mehr Nachhaltigkeit und daran, in einem interdisziplinären Team Ideen für die Zukunft zu diskutieren und selbst zu entwickeln				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation / Vortrag, Abschlussbericht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Laptop + Beamer				
Literatur	o. A.				

NEU! SG317 Barrieren abbauen

Modulnummer	SG317				
Modulbezeichnung	Barrieren abbauen				
Englische Modulbezeichnung	Eliminating barriers				
Modulverantwortung und Dozent	Prof. Dr. Hannah Jörg				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Die Studierenden • erhalten einen grundlegenden Überblick über zentrale Fragen von Inklusion, Teilhabe und Gerechtigkeit. • lernen gesellschaftliche Barrieren in Bereichen wie Arbeit, Politik, Medien und Wohnen kennen. • gewinnen Einblicke in unterschiedliche Perspektiven aus Wissenschaft, Politik und Praxis. • setzen sich mit aktuellen Herausforderungen und Lösungsansätzen im Umgang mit Vielfalt und Behinderung auseinander. Fertigkeiten und Kompetenzen Die Studierenden • reflektieren eigene Sichtweisen und Erfahrungen im Kontext von Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe. • sind in der Lage, Impulse aus Vorträgen, Workshops und Diskussionen kritisch einzuordnen. • entwickeln Sensibilität für inklusive und barrierearme Kommunikation. • können einen Programmpunkt der Tagung verständlich zusammenfassen, einordnen und reflektieren.				
Inhalte des Moduls	Das Modul umfasst eine vorbereitende Sitzung sowie die Teilnahme an der Tagung „Barrieren abschaffen: Perspektiven für gelebte Inklusion und Gerechtigkeit“. Behandelt werden unter anderem: • Grundlagen von Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe • Barrieren und Teilhabemöglichkeiten in Arbeit, Politik, Medien und Alltag • Praktische Beispiele und Erfahrungsberichte aus Zivilgesellschaft und Interessenvertretung • Workshops zu inklusiver Sprache und selbstbestimmtem Leben				

	• Austausch und Diskussion aktueller sozialpolitischer Fragestellungen
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Workshops, Tagung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Studienarbeit semesterbegleitend (5 S.)
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Präsentation, Tagungsteilnahme
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

E Ethik und Kultur

SG33 Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens. Theologie – das Andere Denken

Modulnummer	SG33				
Modulbezeichnung	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens. Theologie - das Andere Denken				
Englische Modulbezeichnung	Of God and World. An Introduction to the Principles of Theology – Thinking the Unthinkable				
Modulverantwortung und Dozent	Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Orientierungswissen: • Betrachtung der „großen Fragen“: Sinn, Gerechtigkeit, Glaube und Vernunft, Leben und Tod. • Theologie kennen lernen als Disziplin, die sich nicht durch definitorische Ausgrenzung der Fragen nach den eigenen Grundlagen konstituiert, sondern die ausdrücklich ihre eigenen Voraussetzungen hinterfragt. • Die theologischen Einzeldisziplinen überblicken und ihre jeweiligen Methoden kennen lernen (Systematisches Denken, Historisch-kritische Textexegese, Dialog mit Sozial- und Humanwissenschaften, Ethische Fragen) Anwendungswissen: • Studierende können wichtige Zeitfragen in den theologisch-philosophischen Kontext einordnen • Studierende können eigene Fragen vor einem theologisch-philosophischen Hintergrund betrachten und bearbeiten • Studierende bilden sich ein begründetes Urteil über die Leistungsfähigkeit religiöser Perspektiven für die Gestaltung eines modernen Gemeinwesens				
Inhalte des Moduls	Theologie ist ein Zugang zur Wirklichkeit, der nicht primär über Empirie-basierte Erkenntnis verläuft, sondern nach den Voraussetzungen empirischer Erkenntnis fragt. Sie muss nicht „dogmatisch“ im schlechten Sinne des Wortes betrieben werden, sondern kann den Blick auf die Wirklichkeit erweitern durch „Fragen in die Tiefe“.				
Lehrform	Vorlesung, Diskussion, seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				

Prüfungsleistung	Testat 60 Minuten
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Projektor, Tafel
Literatur	o. A.

SG72 Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung

Modulnummer	SG72				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung				
Englische Modulbezeichnung	Basic Principles of Ethics and Moral Decision				
Modulverantwortung	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: - Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft. Fertigkeiten und Kompetenzen: - Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden - Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus den unterschiedlichen Fakultäten und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften. - Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung.				
Inhalte des Moduls	- Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter - Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit - Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs - Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung - Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit - Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre - Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Testat (MCT 30 Fragen) von 90 Minuten				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	- Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. ⁷2008. - Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. ⁴2012. - Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. ⁶2007 - Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010. - Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. ⁵2012. - Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				

F Sprachen und Interkulturelles

SG02 Interkulturelle Kommunikation

Modulnummer	SG02				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation				
Englische Modulbezeichnung	Cross-cultural Communication				
Modulverantwortung und Dozentin	Dr. Susan Gundermann-Link				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: • Kulturdimensionen • Kulturstandards • Kenntnisse über die eigene, und andere Kulturen Fertigkeiten: • Erfolgreich interkulturell kommunizieren bei Auslandsaufenthalten, in internationalen Projektteams oder bei internationalen Geschäftsbeziehungen Kompetenzen: • Persönliche Fähigkeiten entwickeln für interkulturelle Kompetenz				
Inhalte des Moduls	• Was ist Kultur? • Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie? • Was sind Stereotype und wie können sie positiv genutzt werden? • Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Internet				
Literatur	• Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main. • Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.				

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.• Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.• Bolten, Jürgen (2007), Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen• Broszinsky-Schwabe, Edith (2011), Interkulturelle Kommunikation, VS Verlag, Wiesbaden• Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München.• Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.• Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv Beck Wirtschaftsberater, Hannover• Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.• Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.• Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.• Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien• Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttinge |
|--|--|

SG88 Deutsch-Französisches Hochschulseminar

Modulnummer	SG88				
Modulbezeichnung	Deutsch-Französisches Hochschulseminar (Deutsch-Französische Studien (D) / Französisch-Deutsche Studien (F), je nach Land)				
Englische Modulbezeichnung	German-French university seminar Séminaire universitaire franco-allemand				
Modulverantwortung und Dozent	Prof. Dr. Manuel Strunz				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen und vertiefen ihre Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Management und interkulturelle Kommunikation. Durch die Kombination von deutschen und französischen Lehrinhalten erhalten die Teilnehmer einen umfassenden Einblick in die Geschäftswelt beider Länder. Das Seminar umfasst Themen wie internationales Marketing, Unternehmensführung, Finanzen und interkulturelle Verhandlungen, Bewerbungsformalitäten in Deutschland und Frankreich etc. Durch Fallstudien, Gruppenarbeiten und Diskussionen, Besuchen int. Unternehmen sowie Bildungseinrichtungen werden die Studierenden dazu angeregt, ihre analytischen Fähigkeiten zu verbessern und praxisnahe Lösungsansätze zu entwickeln. Zudem werden sie ermutigt, ihre Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch zu vertiefen, um erfolgreich in einem internationalen Umfeld agieren zu können. Das Seminar bietet somit eine ideale Vorbereitung für eine Karriere in multinationalen Unternehmen oder Organisationen. Das Seminar wird vornehmlich Studierenden des Deutsch-Französischen Doppelbachelorprogramms Betriebswirtschaft und Marketing empfohlen, welche bis auf Weiteres einen begrenzten Vorrang für 7 von 15 Plätzen genießen. Fähigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden erlangen die Kompetenz sich im interkulturellen Umfeld zu bewegen und angemessen zu handeln. Das Grundverständnis soll helfen in multinationalen Unternehmen frei von kommunikativen und sozialen Störungen sachlich zu arbeiten, ein gewisses interkulturelles Grundverständnis zu entwickeln.				
Inhalte des Moduls (beispielhafter Auszug)	• Bafa Bafa - jeu interculturel. Bafa Bafa - interkulturelles Spiel • Soirée franco-allemande: partage de spécialités françaises et allemandes. – Deutsch-Französischer Spezialitätenabend • Travail de groupe avec des thèmes changeants – Gruppenarbeit mit wechselnden Themen • Visite d'une entreprise – Besuch eines Unternehmens (z.B. arte)				

	• Soirée tarte flambée - Flammenkuchen-Abend • Visite du cimetière militaire allemand (1939-1945) de Niederbronn-les-Bains et de son musée. Besuch des deutschen Militärfriedhofs (1939-1945) von Niederbronn und seines Museums • Beispielhafte Auzüge unter Vorbehalt der Änderung je nach Ort/Land
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen	Keine – französisch Kenntnisse erwünscht, aber nicht zwingend
Prüfungsleistung	Vortrag
Veranstaltungssprache	Deutsch und Französisch (immer parallel)
Medien	Zoom, Beamer mit Laptop
Literatur	Je nach Schwerpunktthema; Alexander Thomas, Interkulturelle Handlungskompetenz, 2. Aufl. 2021

SG272 Cross-cultural aspects of business & society

Module number	SG272				
Module name	Cross-cultural aspects of business & society				
Module supervisor	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
Credit Points (ECTS)	2				
Workload	60	Attendance time	30	Self-learning time	30
Qualification goals of the module	• Acquiring basic elements and dimensions regarding culture, intercultural communication, and different management styles • Enhancing knowledge about regional and cultural studies concerning the UK, the USA and other selected countries • Reflecting current events from the economic, social and political life of the respective societies • Recognizing the impact of interdisciplinary scientific perspectives and broadening one's horizon • Understanding the correlation between individual development and societal, economic and cultural frameworks • Interacting effectively and successfully in various cross-cultural contexts • Giving a presentation in English whilst fine-tuning and improving language skills • Developing a holistic view on people and the importance of intercultural notions				
Contents of the module	In this course, we will explore terms such as culture, stereotyping and cross-cultural communication and analyse their impact on the specific business cultures and societies of various countries. In doing so, we will draw on the participants' own previous experiences. The evaluation and analysis of scientific texts, films and statistical data will serve the purpose of creating maximum authenticity. Due to the fact that a number of these sources originate from the English-speaking language area, this course will be taught in English. Therefore, students will be given the opportunity to brush up on and broaden their English language knowledge and skills. Linguistic and business skills as well as subject areas will be taught in an integrated way and applied practically. This module includes e.g. individual, partner and group work, role play, case studies, visual aids and panel discussions.				
Teaching form(s)	Seminar instruction				
Requirements for participation	B1 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages)				
Examination achievement(s)	Presentation assignment				

Event language	English
Media	Blackboard, pin board, projector with laptop, visualizer, flipchart, textbooks, audio/video materials as appropriate to course content, Moodle
Literature	Chen, Ling (Hg.)(2017): Intercultural Communication. Boston, Berlin: De Gruyter Mouton. Dignen, B. (2014): Communicating Across Cultures. Cambridge: Cambridge University Press. Gibson, Robert (2021): Bridge the Culture Gaps: A toolkit for effective collaboration in the diverse, global workplace. London: Nicholas Brealey. Hampden-Turner, Charles, Fons Trompenaars (2020): Riding the Waves of Culture: Understanding Diversity in Global Business (4th edition). New York: McGraw-Hill. Hofstede, Geert (2011): Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. Hannover: Beck-Wirtschaftsberater im dtv. Holliday, Adrian, Martin Hyde, John Kullman (2021): Intercultural Communication: An advanced resource book for students (4th edition). Abingdon: Routledge. Lewis, Richard D. (2018): When Cultures Collide: Leading Across Cultures (4th edition). London: Nicholas Brealey. Marshall, Tim (2021): The Power of Geography: Ten Maps that Reveal the Future of our World. New York: Simon & Schuster. Meyer, Erin (2016): The Culture Map: Decoding How People Think, Lead, and Get Things Done Across Cultures. New York: PublicAffairs. Rings, Guido, Sebastian Rasinger (Hgg.)(2022): The Cambridge Handbook of Intercultural Communication. Cambridge: Cambridge University Press. Sorrells, Kathryn, Sachi Sekimoto (Hgg.) (2016): Globalizing Intercultural Communication: A Reader. Los Angeles: Sage Publications.

G Existenzgründung und studentisches Engagement

SG19 Studentischer Motorsport

Modulnummer	SG19				
Modulbezeichnung	Studentischer Motorsport				
Englische Modulbezeichnung	Student Motorsports				
Modulverantwortung	Prof. Dr. Carsten Röh				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	16	Selbstlernzeit	44
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: • Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit • Studierende bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen der Elektromobilität und lernen deren Potentiale einzuschätzen • Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge • Studierende lernen die Grundlagen des Vereinswesens: Rahmenbedingungen und Zielsetzungen gemeinnütziger Vereine; Struktur und Aufbau (Vorstand, Mitgliederversammlung, ...); steuerliche Behandlung • Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung • Studierende kennen Grundzüge des Projektmanagements • Vermittlung von Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student • Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze Fertigkeiten: Studierende sind in der Lage, die Anforderungen des Reglements im Rahmen abgesteckter technischer und / oder kaufmännischer Themenstellungen auf konkrete Fahrzeugprojekte (jedes Hochschuljahr baut das Rennteam einen Prototypen auf und bereitet sich für einen internationalen Designwettbewerb vor) anzuwenden. Kompetenzen: • Studierende sind in der Lage, von der Seminarleitung definierte Themenstellungen eigenständig bzw. in Kleingruppen und in Abstimmung mit den Teamleitungen abzuarbeiten. • Dabei sind Studierende in der Lage, vereinsrechtliche Tatbestände auf das Rennteam LA eRacing anzuwenden • Studierende entwickeln und beherrschen Instrumentarien und Ansätze, um Mittel und Bauteile von Sponsoren einzuwerben • Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Kommunikationsaktivitäten des Rennteams • Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und				

	überzeugend vortragen
Inhalte des Moduls	Das Modul bildet die Rahmenbedingungen und wesentlichen Handlungsfelder des studentischen Motorsports ab. Es liefert für die Studierenden das fachliche und methodische Rüstzeug sowie konkrete Anknüpfungspunkte, um erfolgreich im Rennteam LA-eRacing mit zu wirken.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht; Abarbeitung einer Projektaufgabe in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Rennteams LA eRacing; Präsentationen der Studierenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; 1. oder 3. Semester wünschenswert für das Seminar; Anwesenheitspflicht bei Seminar
Prüfungsleistung(en)	In Gruppenarbeit (3-5 TN) wird Projektaufgabe im Rahmen der Qualifikationsziele erarbeitet und vor der Gesamtgruppe präsentiert (20 min. Präsentation; anschließend Fragerunde). In Einzelleistung wird ein ca. 10-seitiges Paper bzw. eine konkrete Projektleistung ähnlichen Umfangs für das Rennteam erbracht.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

SG57 Entrepreneurial Design

Modulnummer	SG57 – nicht anrechenbar in der Fakultät BW				
Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Modulverantwortung	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete insbesondere in die Methoden von realen Produktdesign- und Geschäftsplanungsprozessen. Hinzu kommt die kritische Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum als alternativen Karriereweg. Fertigkeiten: Durch Gruppenarbeiten und dem zielgerichteten praktischen Einsatz der erlernten Methoden werden die TeilnehmerInnen befähigt, strukturiert Geschäftsideen zu entwickeln und diese in ein nachhaltiges Geschäftskonzept zu überführen. Kompetenzen: Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik sowie der praktischen Anwendbarkeit von Kreativitätstechniken, der Methodik des Design Thinkings und der Modellierung von Geschäftskonzepten fördert eine eigenständige Anwendung.				
Inhalte des Moduls	Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.				
Lehrform	Projekt				
Voraussetzungen	keine; bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!				
Prüfungsleistung	Vortrag des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

SG194 Studentische Karrierebörse

Modulnummer	SG194				
Modulbezeichnung	Studentische Karrierebörse 2025				
Englische Modulbezeichnung	Student Career Exchange 2025				
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martin Prasch				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Studierende • erlernen die Grundlagen des Projektmanagements mit Fokus Event- und Dienstleistungsmanagement. • kennen wesentliche Phasen einer Messe. • erhalten Einblicke in den Ablauf einer Messe. • erlernen und erleben die Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung sowie die Übernahme von Verantwortung. Fertigkeiten: Studierende • sind in der Lage erworbene Kenntnisse des Projektmanagements im Rahmen von eigenen Projekten selbst anzuwenden. • sind in der Lage, bestimmte Aufgaben im Organisationsteam zielgerichtet zu übernehmen. Kompetenzen: Studierende • erwerben Kompetenzen im Projektmanagement, interdisziplinärer Teamarbeit, Kundenbeziehungsmanagement und Kommunikation sowie Konfliktfähigkeit und Konfliktmanagement und wenden diese im Rahmen ihrer Aufgabenstellung vor und während der Messe an. • entwickeln Verantwortungsbewusstsein anhand eines Realprojektes. • können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen.				
Inhalte des Moduls	Die Studentische Karrierebörse ist jedes Jahr eine ausgezeichnete Plattform für Studierende, Absolvierende sowie Schüler und Young Professionals, um berufliche Kontakte zu knüpfen. Der frühzeitige Kontakt zu Unternehmen oder sozialen Einrichtungen ist für diese ein wichtiger Schritt für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Die Vertretungen der ausstellenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen können sich einen ersten und vor allem persönlichen Eindruck von ihren idealerweise zukünftigen Mitarbeitenden machen. Durch eine seminaristische Einführung in das Thema Projektmanagement erhalten die Teilnehmenden einen methodischen Einblick in das Projektmanagement, der es ihnen ermöglicht, Projekte selber zu organisieren und zielgerichtet eigene Beiträge einzubringen. Teams von mehreren Studierenden bearbeiten (Teil-)Projekte aus der Praxis im Rahmen der Vorbereitung und Umsetzung der Studentischen Karrierebörse.				

Lehrform(en)	Projektarbeit, seminaristische Lehreinheiten mit Fokus Einführung in das Projektmanagement
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; niedrige Semesterzahl wünschenswert für das Modul
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit: konkrete Projektleistung durch Mitarbeit im Projektteam (Gruppenarbeit), Ergebnis: Abschlusspräsentation und Abschlussbericht; Praktische Umsetzung der Theorie im Rahmen des Messeablaufs Teilnahme an: Kick-off-Veranstaltung; Einheiten zum Projektmanagement, Briefing vor der Messe
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Je nach Bedarf in der Projektarbeit
Literatur	Je nach Aufgabenstellung

SG216 Lean Start-up

Modulnummer	SG216				
Modulbezeichnung	Lean Start-up				
Modulverantwortung	Prof. Andrea Badura				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse zentraler Konzepte, Begriffe und Phasen des Lean-Start-Up-Prozesses zur Entwicklung, Überprüfung und Skalierung von Geschäftsideen. Sie verstehen die Besonderheiten von Unternehmensgründungen unter Unsicherheit sowie die Übertragbarkeit des Lean-Start-Up-Ansatzes auf Innovationsvorhaben innerhalb bestehender Organisationen (Intrapreneurship). Darüber hinaus kennen sie die Grundprinzipien nutzerzentrierter Innovationsmethoden wie Design Thinking und Design Sprints und verstehen deren Rolle bei der systematischen Identifikation von Kundenproblemen, der Entwicklung von Wertangeboten sowie der Validierung von Geschäftsmodellen – sowohl im Kontext eigenständiger Start-ups als auch in etablierten Unternehmen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, den Lean-Start-Up-Prozess praktisch anzuwenden, indem sie im Rahmen eines Planspiels Geschäftsidee in die Umsetzung bringen, Hypothesen formulieren, Experimente planen und Ergebnisse systematisch auswerten. Sie analysieren Markt- und Kundenannahmen, leiten daraus fundierte Entscheidungsoptionen ab und passen ihre Geschäftsmodelle und Ihre Vorgehensweise im Planspiel iterativ an. Sie können die erlernten Methoden sowohl auf die Planung eines eigenen Start-ups als auch auf innovationsorientierte Projekte innerhalb bestehender Organisationen übertragen. Durch die eigenständige Erarbeitung und Präsentation kurzer fachlicher Inputs vertiefen sie ihre Fähigkeit, unternehmerische Konzepte strukturiert aufzubereiten und adressatengerecht zu kommunizieren. Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln unternehmerische Handlungskompetenz, indem sie lernen, unter Unsicherheit im Team verantwortungsbewusst Entscheidungen zu treffen und diese kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage, Chancen und Risiken von Geschäftsideen zu bewerten, Pivot-Entscheidungen zu begründen und ihr eigenes Entscheidungsverhalten im Zeitverlauf zu hinterfragen. Zudem stärken sie ihre Fähigkeit, als Gründerinnen und Gründer eines eigenen Start-ups oder als Intrapreneure innerhalb von Unternehmen innovativ, teamorientiert und lösungsorientiert zu agieren. Sie übernehmen Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess, arbeiten effektiv in interdisziplinären Teams und entwickeln ein reflektiertes Verständnis ihrer Rolle als unternehmerisch handelnde Akteure in unterschiedlichen organisatorischen Kontexten.				
Inhalte des Moduls	Das Modul Lean Start-Up vermittelt praxisnah die zentralen Methoden und Denkweisen des Lean-Start-Up-Ansatzes. In einem simulationsbasierten Planspiel durchlaufen die Studierenden spielerisch und dynamisch den				

	gesamten Prozess der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und erleben diesen als dynamischen, iterativen Zyklus aus Analyse, Hypothesenbildung, Experimenten und Validierung. Ergänzende Workshops zu Design Thinking bzw. Design Sprints eröffnen neue Perspektiven auf reale Kundenprobleme und unterstützen die Entwicklung tragfähiger, marktorientierter Produkt- und Dienstleistungsideen. Der Lean-Start-Up-Ansatz wird dabei sowohl im Hinblick auf die Gründung eigener Start-ups als auch auf unternehmerische Innovationsvorhaben innerhalb bestehender Organisationen vermittelt. Das Modul fördert unternehmerisches Denken, die Bereitschaft zur verantwortungsvollen Entscheidungsfindung im Team unter Unsicherheit und die Fähigkeit, Ideen systematisch in überzeugende Produkte/Dienstleistungen zu überführen.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Planspiel, Workshops, begleitende Online Angebote
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Ausarbeitung zu unterschiedlichen Aspekten der Lean Start-Up Methodik; Anwesenheitspflicht
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Planspiel, Moodle
Literatur	• Ries, Eric: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen; Redline Verlag 2014 • Maurya, Ries et al: Running Lean – Geschäftsmodelle schnell und iterativ entwickeln, O'Reilly 2023 • Knapp, Zeratsky: Sprint – Wie man in fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, Redline Verlag 2016 • Osterwalder, Pigneur: Business Model Generation, Campus Verlag 2011 • Osterwalder, Pigneur: Value Proposition Design, Campus Verlag 2015 • Uebernickel, Brenner et al.: Design Thinking, Frankfurter Allgemeine Buch 2015

SG227 Service-Learning: Lernen durch Engagement

Modulnummer	SG227				
Modulbezeichnung	Service-Learning: Lernen durch Engagement				
Englische Modulbezeichnung	Service Learning: Learning through engagement				
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mona Riemenschneider				
Dozierende	Dozentinnen und Dozenten aller Fakultäten				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	1	Selbstlernzeit	59
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: • Gesellschaftliche Bedürfnisse • Ehrenamtliche Strukturen • u.a. nach Einsatz • Fertigkeiten und Kompetenzen • Selbstreflexion • Empathie • Verantwortungsbewusstsein • u.a. nach Einsatz				
Inhalte des Moduls	Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren (wollen), haben die Möglichkeit ihre Arbeit und Erfahrungen – nach Maßgabe eines/-r Dozent/in – zu reflektieren bzw. können sich nach Absprache in einem begleitenden Projekt entsprechend engagieren. Die Studierenden dokumentieren ihren Einsatz und ihre Reflexion in einer Studienarbeit. Mögliche Einsatzbereiche: Feuerwehr, Rettungsdienst, Caritas, Gesundheitsbereich, Studierendenvertretung, Schulen (z.B. Bereich MINT) ... (Voraussetzung: Ehrenamt) Für weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an den/die Modulverantwortliche/n.				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen	wird vom/von Dozenten/-in festgelegt				
Prüfungsleistung(en)	Studienarbeit				
Veranstaltungssprache	wird vom/von Dozenten/-in festgelegt				
Medien	wird vom/von Dozenten/-in festgelegt				
Literatur	• Doris Rosenkranz, Niels Oberbeck & Silvia Roderus (Hrsg., 2019), Service Learning an Hochschulen: Konzeptionelle Überlegungen und innovative Beispiele, Beltz Verlagsgruppe, https://bibaccess.fh-				

	landshut.de:2085/media/moz_viewer/5c84e9c5-b9a0-4f7b-8798-646eb0dd2d03/language:de • Heinz Reinders (2016), Service Learning: Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement, Beltz Juventa, http://bibaccess.fh-landshut.de:2071/index.php?id=bib_view&ean=9783779944133 • Karsten Altschmidt & Wolfgang Stark (Hrsg., 2016), Forschen und Lehren mit der Gesellschaft: Community Based Research und Service Learning an Hochschulen, Springer Fachmedien, https://bibaccess.fh-landshut.de:2188/10.1007/978-3-658-14157-8 • weitere Literatur wird vom/von Dozenten/-in festgelegt
--	--

SG238 Campus Live

Modulnummer	SG238				
Modulbezeichnung	Campus Live (Studenten kino und gesellschaftliche Veranstaltung)				
Englische Modulbezeichnung	Campus Live (Students cinema and social event)				
Modulverantwortung	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	40	Selbstlernzeit	20
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Studierende • bekommen einen grundlegenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Eventmanagement und des operativen Kinobetriebs sowie in das Dienstleistungsmanagement, • bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen des Kinobetriebs und lernen deren Grenzen und Potentiale einzuschätzen, • verstehen die Spezifika verschiedener Veranstaltungsformate und kennen die Ziele und Arbeitsweisen eines Kinobetriebes, • erlernen und erfahren die kaufmännischen Grundlagen u.a. der Buchhaltung, des Bestandsmanagement, des Einkaufs, des Vertriebs, des Marketing und der Kommunikation, • kennen und erfahren die Grundzüge des Projektmanagements, • erlernen und erleben die Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze sowie die Übernahme von Verantwortung. Fertigkeiten: Die Studierenden können die Relevanz der vermittelten Methoden und Techniken im fachlichen und beruflichen Kontext beurteilen und die Grenzen ihrer Anwendbarkeit einschätzen. Mit Hilfe der praxisorientierten Vermittlung der Instrumente werden erste Erfahrungen mit dem Umgang mit unterschiedlichen Methoden gewährleistet. Sie sind in der Lage die Aufgaben und die Anforderungen an das Eventmanagement in organisatorischer, technischer und kaufmännischer Hinsicht zu beurteilen, zu gestalten und anzuwenden. Kompetenzen: Studierende • erhalten theoretische und praktische Fach- und Methodenkompetenz zur kaufmännischen Abwicklung von gesellschaftlichen Aktivitäten bzw. Events, • erkennen die Relevanz des unternehmerischen und eigenmotivierten Handelns sowie die Übernahme von gesellschaftlicher und unternehmerischer Initiative,				

	• erkennen die Relevanz der kaufmännischen Sorgfalt, • beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Marketing- und der Kommunikationsaktivitäten im Kontext des Eventmanagement • erhalten theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen über Projektmanagement und beherrschen die Grundzüge des Projektmanagement, • eignen Kommunikations- und Teamfähigkeit an, • sind in der Lage sich selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren, zu steuern, zu motivieren und zum Handeln anzuregen.
Inhalte des Moduls	• Campus Live • Grundzüge des unternehmerischen Handelns • Methoden zur Ideenfindung, Zielermittlung, Projektmanagement, und Umsetzung • Grundlagen der Buchhaltung, des Bestandsmanagements, der Beschaffung und der Kassenprüfung • Campus Kino – begleitete Organisation und Durchführung des studentischen Kinobetriebes im Hörsaal und als OpenAir (mindestens zehn Veranstaltungen im Semester; wöchentlich jeweils am Mittwoch) • Campus Event – begleitete Gestaltung, Planung und Durchführung von studentischen Freizeitaktivitäten am Campus (Biergarten, Grillabend etc.; mehrere Veranstaltungen im Semester) • Grundlagen und Einsatz von Social Media und Internetkommunikation (Facebook, Intragram, u.a.) • Methoden des Marketings und der Werbung insbesondere an der Hochschule (Plakate, Flyer u.a.) • Ermittlung, Beantragung und Umsetzung behördlicher und hochschulinterner Vorschriften (Ausschankgenehmigung, Hygienevorschriften, Genehmigungen Hochschulleitung) • Planung, Beschaffung, Lagerung und Verkauf von Snacks und Getränken (Sortimentsauswahl, bedarfsgerechte Beschaffung, Produktpräsentation, Preisermittlung, Lagerhaltung) • Teamarbeit und Aufgabenkoordination.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht; Aktive Projektarbeit
Voraussetzungen	Interesse an Eventmanagement u.a. Kinobetrieb Interesse an unternehmerischem Handeln Interesse an Teamarbeit
Prüfungsleistung	Vortrag im Team (ca. 15 Minuten) und Tätigkeitsbericht (ca. 3 Seiten)
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o.A.

SG241 Unternehmerpersönlichkeiten: Gewinn- und Sozialorientierung – ein Widerspruch?

Modulnummer	SG241				
Modulbezeichnung	Unternehmerpersönlichkeiten: Gewinn- und Sozialorientierung – ein Widerspruch?				
	Entrepreneurial personalities: profit and social orientation – a contradiction?				
Modulverantwortung	Christoph Neub				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses haben die Studierenden verschiedene Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten kennengelernt, können diese - insbesondere unter dem Aspekt „Nachhaltigkeit“ - einordnen, ihre Wirkung auf die Gesellschaft beurteilen und unterschiedliche Persönlichkeitsstrukturen erkennen und verstehen. Wissen und Verstehen - Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale von Unternehmer*innen (er)kennen - Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit beurteilen können - Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozialorientiertem Unternehmertum unterscheiden können - Alternative Ansätze zur nachhaltigen Lösung von ausgewählten gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit kennenlernen Können (Wissenserschließung) - Präsentationsfähigkeiten üben und verbessern - Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern - Reflektierter über andere Personen urteilen können - Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Selbstbild, eigenes berufliches Handeln reflektieren und evtl. verändern				
Inhalte des Moduls	- Gewinnorientierung und Orientierung an sozialen Zielen – ein Widerspruch? - Kennenlernen ausgewählter Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten. - Unternehmergespräche mit zwei Unternehmer(inne)n aus der Region – darunter ein Wirtschafts- und ein Sozialunternehmen (Motivation zur und Erfahrungen aus der Unternehmensgründung, Ziele und Erfolgsfaktoren). - Erkennen und verstehen unterschiedlicher Persönlichkeitsstrukturen (Typen von unterschiedlichen Menschen im Unternehmen und				

	Auswirkungen auf Unternehmenstätigkeit und -erfolg). • Gemeinwohlökonomie – ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell mit Zukunft?
Lehrform	Seminaristischer Unterricht und Unternehmergegespräche, Blockweise
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung	Vortrag (ca. 30 Minuten) und Präsentationsunterlagen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer mit Laptop, Whiteboard, Videos, Unternehmergegespräche, Workshop „Kennen und Erkennen von verschiedenen Persönlichkeitstypen“
Literatur	o.A.

SG245 Design Thinking

Modulnummer	SG245				
Modulbezeichnung	Design Thinking				
Modulverantwortung und Dozentin	Anna Flügel				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Studierende: • lernen die Methode Design Thinking kennen. • verstehen den methodischen Prozess des Design Thinkings und dessen Grundlagen. • erleben die wichtige Perspektive der Nutzer. • können Design Thinking mit anderen Projektmethoden in Kontext setzen. • lernen, Räume für Möglichkeiten zu kreativem Denken und Arbeiten zu optimieren. • können Kreativitätsmethoden anwenden. • lernen, innovativ methodisch zu denken und zu handeln. Fertigkeiten: Studierende: • erlernen Vielfalt und Agilität in einem interdisziplinären innovativen Projekt. • befassen sich mit realen Problemstellungen. • erkennen die Problematik der Erstellung prototypischer Lösungen mit Hilfe unterschiedlichster Werkzeuge in inkrementellen Arbeitsphasen. • sind in der Lage, fachübergreifende Kenntnisse anzuwenden, den Problemsteller/Kunden in das Projekt agil einzubinden und Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Kompetenzen: Studierende: • besitzen die Kompetenz zur eigenverantwortlichen Durchführung von Projekten in Teamarbeit. • sind in der Lage, die Umgebung der Problemstellung zu analysieren und diese in Zusammenarbeit mit Unternehmen in heterogenen Teams zu diskutieren.				
Inhalte des Moduls	Warum? Ein großer Vorteil beim Design Thinking besteht in der Zusammensetzung interdisziplinärer Teams. Jedes Mitglied eines Projektteams bringt dabei seine eigene Expertise mit und wird gleichermaßen als Expert:in von den anderen Teammitgliedern gebraucht. Außerdem ist Design Thinking in hohem Maße nutzerzentriert. Denn durch die iterative Herangehensweise wird der Nutzer bei allen wichtigen Entwicklungsschritten immer mit einbezogen. Das Ergebnis einer Produkt-/ u. Dienstleistungsentwicklung				

	kann somit die Nutzerzufriedenheit nachhaltig positiv beeinflussen. Was? Design Thinking ist eine systematische Herangehensweise an komplexe Problemstellungen aus allen Lebensbereichen. Wie? Design Thinking fordert eine stetige Rückkopplung zwischen dem Entwickler einer Lösung und seiner Zielgruppe. Design Thinker stellen dem Endnutzer Fragen, nehmen seine Abläufe und Verhaltensweisen genau unter die Lupe. Lösungen und Ideen werden in Form von Prototypen möglichst früh sichtbar und kommunizierbar gemacht, damit potentielle Anwender sie – noch lange vor der Fertigstellung oder Markteinführung – testen und ein Feedback abgeben können. Auf diese Weise erzeugt Design Thinking praxisnahe Ergebnisse. Eine Besonderheit ist die Kombination interdisziplinären Fachwissens, durch welches die Teilnehmer/innen besonders kreative Lösungen entwickeln. Durch die methodische Vorgehensweise können gelernte Fähigkeiten direkt an realen Herausforderungen erprobt und umgesetzt werden.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen, Blockweise
Voraussetzungen	Keine (Für jeden Studiengang geeignet!)
Prüfungsleistung	Gruppen-Projektarbeit und Abschlusspräsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Innovationslabor: „CreativeLab“, Whiteboards, Präsentationsdisplay, Konferenzwerkzeuge, agile Boards, Umfragetools, Prototypingmaterial
Literatur	• Nigel Cross. Design Thinking: understanding how designers think and work. Berg. ISBN 9781847886361, 2011. • 77 Tools für Design Thinker: Insider-Tipps aus der Design-Thinking Praxis, 3869368055, 2017

NEU! SG321 Entrepreneurial Thinking & Doing – EcoStart Up Planspiel

Modulnummer	SG321				
Modulbezeichnung	Entrepreneurial Thinking & Doing – EcoStart Up Planspiel				
Englische Modulbezeichnung	Entrepreneurial Thinking & Doing – EcoStart Up Simulation Game				
Modulverantwortung und Dozent	Prof. Andrea Badura				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... • verstehen Unternehmertum als gestaltbare berufliche Option und lernen, Chancen systematisch zu erkennen und zu bewerten, • entwickeln ein praxisnahes Verständnis für zentrale Mechanismen einer Unternehmensgründung (Geschäftsmodell, Markt, Finanzierung, Wettbewerb), • verstehen wirtschaftliche Zusammenhänge nicht abstrakt, sondern als unmittelbare Konsequenz eigener Entscheidungen im Planspiel, • erkennen die Bedeutung von sozialer und ökologischer Verantwortung im unternehmerischen Kontext. Die Studierenden sind in der Lage ... • Ideen zu tragfähigen Geschäftsmodellen weiterzuentwickeln • unternehmerische Entscheidungen unter Unsicherheit zu treffen und deren Auswirkungen auf Marktposition, Kosten, Liquidität und Wachstum zu analysieren, • im Team unternehmerische Rollen zu übernehmen und gemeinsam Verantwortung für das Planspiel-Unternehmen zu tragen, • Erkenntnisse aus dem Planspiel auf eigene Ideen, Gründungsvorhaben oder Innovationsprojekte zu übertragen, Die Studierenden entwickeln ... • unternehmerische Kompetenzen (Eigeninitiative, Risikobewusstsein, Umsetzungsfähigkeit, Teamfähigkeit), • die Fähigkeit, aus einer Idee ein strukturiertes, wirtschaftlich tragfähiges Konzept zu entwickeln, • Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit in dynamischen und komplexen Situationen, • die Fähigkeit, wirtschaftliches Denken auf eigene Projekte, Innovationen oder berufliche Kontexte anzuwenden				
Inhalte des Moduls	• Unternehmertum als berufliche und gesellschaftliche Handlungsoption • Von der Idee zum Geschäftsmodell: wirtschaftliche Grundlagen von				

	Gründung und Innovation • Durchführung des Unternehmensplanspiels EcoStart Up: Simulation unternehmerischer Entscheidungen (Markt, Strategie, Finanzierung, Nachhaltigkeit) • Teamarbeit in Gründungsteams und Rollenübernahme im Unternehmen • Umgang mit Unsicherheit, Wettbewerb und Zielkonflikten • Analyse von Erfolgen, Fehlentscheidungen und Lernprozessen • Transfer der Planspielerfahrungen auf eigene Ideen, Projekte oder Innovationsvorhaben Das Planspiel fungiert als Experimentierraum für unternehmerisches Denken. Studierende können Ideen ohne reales Risiko testen und erleben unmittelbar: • wie aus einer Idee ein Geschäftsmodell entsteht, • welche wirtschaftlichen Annahmen tragfähig sind – und welche nicht, • wie Markt, Wettbewerb und Finanzierung die Entwicklung eines Start-ups prägen, • welche Entscheidungen Wachstum ermöglichen oder scheitern lassen. Die Simulation macht unternehmerische Logik erfahrbar und unterstützt Studierende dabei, eigene Ideen realistisch einzuschätzen, weiterzuentwickeln und strukturiert zu denken.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Unternehmensplanspiel mit projektorientierter Gruppenarbeit, Workshops, moderierte Reflexionsphasen, begleitende Online-Angebote
Voraussetzungen für die Teilnahme	• Interesse an Gründungsthemen • Interesse an der Führung eines (virtuellen) Unternehmens • Lust auf eine intensive gemeinsame Serious Play Erfahrung
Prüfungsleistung(en)	Projektpräsentation im Verlauf des Planspiels
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Planspiel
Literatur	Hofert, S.: Praxisbuch Existenzgründung, Gabal 2022 Hattburg, A.T.; Reiber, J.: Gründen mit Erfolg, Springer 2020 Peppels, W.: BWL-Basics für Start-ups, Hanser 2019

H Kreativität

SG97 Mathematics and Music

Module number	SG97				
Module name	Mathematics and Music				
Module supervisor	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
Credit Points (ECTS)	2				
Workload	60	Attendance time	30	Self-learning time	30
Qualification goals of the module	Knowledge: number systems, trigonometry, Fourier analysis, statistics, Mathematica programming, musical tuning systems, Musical Instrument Digital Interface (MIDI), integer sequences Skills: digital sound analysis, instrument design, statistical analysis of music, algorithmic music programming using Mathematica Competencies: creation of music through algorithmic music programming				
Contents of the module	The theme for this interdisciplinary course is <i>Mathematics and Music</i> , an exploration of how mathematics can be useful for analyzing sound and music and for creating new styles of music.				
Teaching form(s)	Discussions, readings, programming projects, and presentations				
Requirements for participation	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Examination achievement(s)	active participation in class, algorithmic music project				
Event language	English				
Media	Various media				
Literature	<u>No book required</u> Internet resources (including MOOCs) will be used. Students should bring their own computing device to class. The device should be Wi-Fi capable and have an Internet browser.				

SG246 Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics

Module number	SG246				
Module name	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics				
Module supervisor	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
Credit Points (ECTS)	2				
Workload	60	Attendance time	30	Self-learning time	30
Qualification goals of the module	This course is designed to give you an appreciation of the proper use of statistics and statistical terms that may be encountered in textbooks, magazines, journals, and on radio and television. Interpretation of results is just as important as the computation of results. Successful completion of this course will enable you to: • describe a set of data using graphs and summary statistics • compute basic probabilities for experiments and probability distributions • use sample data to inferences about population parameters, both for continuous and categorical variables				
Contents of the module	The fundamentals of modern statistical methods, descriptive and inferential statistics, probability and sampling; primarily for students in fields other than mathematics who need a working knowledge of statistics.				
Teaching form(s)					
Requirements for participation					
Examination achievement(s)	• written homework • quizzes • final exam online				
Event language	English				
Media	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literature	o.A.				

SG275 Fotografie mit einer Kamera

Modulnummer	SG275				
Modulbezeichnung	Fotografie mit einer Kamera				
Englische Modulbezeichnung	Photography with a camera				
Modulverantwortung und Dozent	Prof. Dr. Mathias Rausch				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Die Studierenden lernen • den Aufbau einer Kamera, • die wichtigsten Möglichkeiten zum Einstellen von Parametern, • die Grundzüge für einen Bildaufbau, • die Planung und Durchführung eines Fotoshootings, • den Einsatz von Hilfsmitteln, um bestimmte Effekte zu erzielen, • Grundzüge für die Auswahl und Nachbearbeitung von Fotos und • die Präsentation von Fotos kennen. Sie erwerben Fähigkeiten und Kompetenzen • mit ihrer Kamera umzugehen, • mit Hilfe von Blende und Belichtungszeit ein Foto gezielt zu gestalten, • Licht einzuschätzen und gezielt einzusetzen. Im Vordergrund stehen das Erlernen der Einstellmöglichkeiten einer Kamera und deren gezielte Verwendung für die Bildaussage.				
Inhalte des Moduls	• Aufbau und Bedienung von Kameras • Einstellung von Blende, Belichtungszeit und ISO • Bildaufbau und Gestaltungsmöglichkeiten • Portraitfotografie • Landschaftsfotografie • Verwaltung und Nachbearbeitung von Fotos • Fotografie mit Blitzlicht • Präsentation von Fotos (auf Papier und online) • Fotorecht				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Übungen				
Voraussetzungen	Eigene Kamera (Kompakt-, Spiegelreflex- oder Systemkamera, kein Mobiltelefon) mit der Möglichkeit, Blende und Belichtungszeit manuell einstellen zu können Bereitschaft sich fotografieren zu lassen				
Prüfungsleistung	Projektarbeit (Leistungsnachweis auf Basis angefertigter Fotos), zwei Moodle-Tests				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Kamera, Monitor, Pinnwand, Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

SG287 Grundlagen der Filmrealisation

Modulnummer	SG287				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Filmrealisation				
Englische Modulbezeichnung	Filmmaking basics				
Modulverantwortung und Dozent	José Luis Garro García				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Die Teilnehmer/innen verfügen am Ende über Kenntnisse der Struktur eines Drehbuchs, technische Elemente (Kamera, Licht, Ton sowie Schnitt), Bildkomposition und Filmanalyse. Fertigkeiten Die Studierende werden in der Lage sein, eine Geschichte vom Kopf auf die Leinwand zu übersetzen. Kompetenzen Verschiedene Formate (Spielfilm, Doku, Musik und Werbevideos) werden behandelt. Technische bzw. künstlerische Kenntnisse der Möglichkeiten von Kamera, Licht, Ton und Schnitt werden die Studierenden sich aneignen. Nach dem Kurs wird man einen Film drehen können, dessen Vorbereitung auf einem strukturierten Drehbuch basiert ist.				
Inhalte des Moduls	Das Modul besteht aus drei Bausteinen: 1. Drehbuch schreiben: Struktur des Drehbuchs (Exposé, literarisches Drehbuch, technisches Drehbuch, Story Board) 2. Film drehen bzw. schneiden (technische Einführung und praktische Übungen mit Kamera, Ton, Licht und Schnitt) 3. Filmsprache, Filmformate und Filmanalyse (Grundlagen der Filmsprache und ihre Umsetzung in der Filmgeschichte)				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	• Fertigung eines eigenen Drehbuchs (zwei Minuten) und deren Verfilmung und • Filmanalyse (Referat) eines vorgeschlagenen oder selbst ausgesuchten Filmes				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Bildschirm, Dokumentenkamera
Literatur	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)

SG295 Darstellende Kunst – Schauspieltechnik

Modulnummer	SG295				
Modulbezeichnung	Darstellende Kunst - Schauspieltechnik				
Englische Modulbezeichnung	Performing arts – Acting techniques				
Modulverantwortung und Dozent	José Luis Garro García				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die darstellende Kunst leistet einen bedeutenden pädagogischen Beitrag. Sie bietet die Möglichkeit, Kreativität und Ausdruckskraft zu entwickeln. Mit dem Körper als Werkzeug werden darstellerische Fähigkeiten verfeinert, die persönliche Entwicklung angestoßen und Improvisationstechniken erlernt. Die Studierenden werden folgende Kenntnisse erwerben: 1. Grundlagen des Theaters: Theaterformen, Begriffe und die Aufgabe des Schauspielers. 2. Körperarbeit: Körpersprache und Ausdrucksmöglichkeiten von Emotionen auch ohne Worte. 3. Stimme und Sprache: Kontrolle der Stimme und Sprachgestaltung. 4. Textanalyse: Verständnis des Theatertextes. 5. Improvisation und Interpretation: Spontanität und Glaubwürdigkeit auf der Bühne. Hier werden folgende Fertigkeiten entwickelt und geübt: 1. Körperliche Ausdrucksfähigkeit: Beweglichkeit, Körperwahrnehmung sowie Darstellung von Emotionen, Rollen und Charakteren. 2. Stimmliche Fähigkeiten: Klare und effektive Nutzung der Stimme durch Lautstärke, Betonung und Tonhöhe. 3. Textarbeit: Interpretation und Aneignung von Theatertexten. 4. Interpretation: Umsetzung von verschiedenen Situationen in Theaterszenen. Kompetenzen. Das Gelernte wird folgendermaßen angewendet: 1. Kreativität und Ausdruck: Eigene Ideen und Emotionen kreativ auf der Bühne einsetzen; Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten durch Körper und Stimme. 2. Teamarbeit: Wertschätzung von Teamarbeit und Respekt für die Arbeit der anderen. 3. Selbstreflexion: Beobachtung des eigenen Spiels und Stärkung des Selbstvertrauens.				

	4. Präsentation und Aufführung: Vorbereitung auf eine Aufführung und Überwindung des Lampenfiebers. 5. Kreative Lösungen: Reaktionsfähigkeit auf äußere Reize entwickeln und Herausforderungen auf der Bühne meistern. Die Studierende werden am Ende des Semesters in der Lage sein, einen Monolog, Gedicht oder kleine Gruppenszene zu inszenieren und vor den Kursteilnehmern zu interpretieren.
Inhalte des Moduls	1. Übungen und Gruppenspiele Aufwärmung und Einstieg in die Arbeit 2. Körpersprache Bewegung, Ausdruck, Präsenz, Haltung und Bewusstsein für den Raum. 3. Stimme Vokalisierung, Projektion der Stimme und Artikulation. 4. Texte Bedeutung, Verständnis und Aneignung von Charakteren und Emotionen des Theatertextes 5. Interpretation und Improvisation Entwicklung der körperlichen und sprachlichen Fähigkeiten für den Bühnenauftritt.
Lehrform(en)	Seminaristische Unterricht, Gruppen- und Einzelübungen, Bewegung, Textarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Kurs richtet sich an Studierende mit und ohne Theatererfahrung.
Prüfungsleistung(en)	Inszenierung bzw. Aufführung eines Monologs, Dialogs, einer Gruppenszene oder eines Gedichts (3 – 8 Min).
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Großer freier Raum
Literatur	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)

SG297 Strategie, Taktik, emotionale und soziale Intelligenz spielerisch erlernen

Modulnummer	SG297				
Modulbezeichnung	Strategie, Taktik, emotionale und soziale Intelligenz spielerisch erlernen				
	Strategy, tactic, emotional and social intelligence learn through play				
Modulverantwortung	Prof. Dr. rer. Nat. Josef Hofmann				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Die Modulteilnehmer kennen die wesentlichen Unterschiede und Elemente von Strategie und Taktik und können diese im beruflichen und privaten Alltag anwenden. Soziale und emotionale Intelligenz können von anderen Arten von Intelligenz unterschieden werden und tragen zur Bildung der Persönlichkeit der Teilnehmer bei. Fertigkeiten und Kompetenzen Die Modulteilnehmer erlernen anhand von altbayerischen Kartenspielen, wie z.B. Schafkopf und Watten, die Grundlagen von Taktik und Strategien, können ihr Gegenüber besser einschätzen und sind in der Lage, eigene strategische Vorgehensweisen und taktische Varianten für den Berufsalltag zu erarbeiten und zu evaluieren. Das spielerische Training sozialer und emotionaler Intelligenz ermöglicht den Teilnehmern ihre eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und auf ihre Partner im privaten und beruflichen Umfeld besser einzugehen.				
Inhalte des Moduls	• Unterschiede und Merkmale von Strategie und Taktik • Definition und Arten von Intelligenz • Strategie, Taktik und Intelligenz in der Führung von Menschen • Altbayerische Kartenspiele als Schlüssel zu Strategie, Taktik und Intelligenz • Erlernen der Spielregeln und praktisches Training • Schafkopf-Abschlussturnier • Reflektion der Lerninhalte				
Lehrform(en)	Workshop – hier seminaristischer Unterricht mit Übungen, Präsentationen der Studierenden				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Interesse an taktischen und strategischen Fragestellungen sowie Freude am Erlernen von altbayerischen Kartenspielen				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation, Verbindliche Teilnahme am Abschlussturnier				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Flipchart, Tafel, Beamer, MOODLE, Spielkarten, Videoaufzeichnung
Literatur	Paul Kevenhörster, Strategie und Taktik, Nomos, Baden-Baden, 2018, ISBN: 978-3-8452-8819-2, Als E-Book in der Hochschulbibliothek verfügbar Sara, Laoyan, Strategie vs. Taktik - Wo liegt der Unterschied? https://asana.com/de/resources/strategy-vs-tactics aufgerufen am 12.01.2024 Stefan Dillig: "SCHAFKOPF - Mit Taktik zum Erfolg - Band 1", 259 Seiten, farbige Abb., erschienen im April 2017. ISBN-Nr. 978-3000556647 Stefan Dillig: "SCHAFKOPF - Mit Taktik zum Erfolg - Band 2", 216 Seiten, farbige Abb., erschienen im September 2021. ISBN-Nr. 978-3000559358

SG300 Portraitzeichnen

Modulnummer	SG300				
Modulbezeichnung	Portraitzeichnen				
Englische Modulbezeichnung	Portrait drawing				
Modulverantwortung und Dozent	Prof. Dr. Johannes Busse				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Im Kurs Portraitzeichnen thematisieren wir das naturgetreue Erfassen eines ausdrucksvollen menschlichen Gesichts in Theorie und Praxis. Stilrichtungen wie Karikatur, Anime, Manga, Graphic Novel, Fantasy sind nur am Rande Bestandteil des Kurses. Ziel sind digitale Auszeiten im Zug, im Café, ohne Tablet. Wir arbeiten mit einer minimalistischen Grundausstattung, rein analog: Ein DIN A6 Postkartengröße Notizbuch, zwei Bleistifte (2h, 8b), drei Radiergummis. Der Kurs wendet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Er fördert individuelles Lernen ebenso wie gemeinsame Lernerfahrungen. Geplant ist auch ein Besuch in der Staatlichen Graphischen Sammlung München.				
Inhalte des Moduls	Ebene 1, Praxis: • Grundfertigkeiten des Zeichnens mit weichem Graphit: Linie, Fläche, Schraffur, Schummern; Aufhellen mit verschiedenen Radierern. Unser Kurs legt einen spezifischen Schwerpunkt auf Fläche, Grauwerte, Übergänge, insgesamt malerisches Zeichnen mit weichem Bleistift. • Grundfertigkeiten des Portraitzeichnens: Auge, Nase, Mund im Detail und ihr Verhältnis zueinander im Gesicht; Norm-Proportionen des Gesichts und des Kopfes und ihre Abweichungen. • Modi der Wahrnehmung: Zusammenhang vom sprachlich-analytischen Symbolsystem (Metapher: linke Hirnhälfte) und nichtsprachlicher Wahrnehmung (Metapher: rechte Hirnhälfte); "Sehen lernen" Ebene 2, Reflexion: • Was macht ein gelungenes Portrait aus, unabhängig ob gezeichnet, gemalt, photographiert? • Was ist Kunst? Was ist Kunst für mich? Geht es überhaupt um Kunst, oder geht es um etwas anderes? Warum will ich zeichnen? • Selbstwahrnehmung von Gelegenheit, Kraft und Zeit: eine förderliche Umgebung gestalten; Anfänge setzen; Anstrengung vs. Flow; kreative Pausen; Gutseinlassen; Betrachten statt Bewerten; das richtige Ende finden; Zurückschauen, Vorausschauen, Weitergehen. Ebene 3, Lernen lernen: Lernen muss man selbst, das kann einem ein Lehrer nicht abnehmen. Portraitzeichnen zu lernen ist ähnlich aufwendig wie das Erlernen einer Sprache oder eines Musikinstrumentes. Wer alle Verantwortung an den				

	Lehrer abgibt wird nicht weit kommen. Wir stellen uns auch Fragen wie diese: Welche Aufgaben kann man an einen Lehrer delegieren, welche Verantwortung will, kann, muss man bei sich selbst behalten? Es geht darum, die Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen: Wo komme ich her, wo will ich hin? Über welche Ressourcen verfüge ich bereits, wie kann ich diese einsetzen? Welche Ressourcen fehlen mir, welche benötige ich, wo bekomme ich die her? Was kann ich gut, wo benötige ich Hilfe, welche Hilfe? Wann wird zu viel Hilfe zum Problem?
Lehrform(en)	Der Kurs ist kein konventioneller Zeichenkurs. Zwar machen wir mit dem Stift in der Hand praktische Übungen in Richtung Portraitzeichnen. Aber diese Praxis ist exemplarisch, sie dient uns als Anker für das Thema Portraitzeichnen an sich: Der Aufbau, die Wirkung, die Eigenschaften, die Aussage von Portraits; die Eigenschaften von Zeichnungen im Gegensatz zur Malerei oder Fotografie; die Bedeutung von Portraits in der neueren Kunstgeschichte; Portraitzeichnen als Praxis und als Kunst. Und wir gehen auf die Meta-Metaebene: Wir reflektieren am Beispiel vom Portraitzeichnen explizit, wie wir auch in anderen Bereichen für uns selbst die Verantwortung für unser eigenes Lernen übernehmen können.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Kurs ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene. Da wir analog arbeiten, benötigen wir kein Tablet, keine Software etc.
Prüfungsleistung(en)	Drei schriftliche Reflexionen, je ca. 1000 Wörter plus Zeichnung: • Vorstellung eines (gezeichneten) Portraits aus Kunstgeschichte oder Gegenwart. • Beschreibung der eigenen Praxis anhand von einer oder mehreren eigenen Zeichnungen. • Reflexion, mit freier Schwerpunktsetzung aus Ebene 1, Ebene 2, Ebene 3 oder auch Museumsbesuch: Bedeutung des Portraitzeichnens für mich?
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Papier, Bleistift, Radiergummi
Literatur	Der Dozent stellt eine sorgfältig kuratierte Auswahl von Tutorials und Videos aus dem Internet bereit. Homepage zur Veranstaltung: https://www.jbusse.de/kunst/sg300-zeichnen.html

SG316 Aus dem Stegreif – Einführung ins Improvisationstheater

Modulnummer	SG316				
Modulbezeichnung	Aus dem Stegreif – Einführung ins Improvisationstheater				
Englische Modulbezeichnung	On the Spot – Introduction to Improv Theatre				
Modulverantwortung und Dozent	Prof. Bruno Franceschini				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul: • verstehen die Studierenden die Grundprinzipien des Improvisationstheaters (Akzeptanz, Spontaneität, Kooperation) • haben sie Erfahrung mit körperlichen, stimmlichen und emotionalen Ausdrucksmöglichkeiten gesammelt • können sie einfache Improvisationsformate in der Gruppe umsetzen • sind sie in der Lage, eigene Impulse in Szenen einzubringen und auf Angebote anderer zu reagieren • haben sie ihre kommunikativen, kreativen und reflexiven Kompetenzen erweitert • haben sie Vertrauen in ihr spontanes Handeln und ihre Bühnenpräsenz entwickelt • können sie Improvisation als soziale Praxis und kreatives Werkzeug reflektieren				
Inhalte des Moduls	• Grundlagen und Regeln des Improvisationstheaters • Übungen zu Präsenz, Status, Emotion, Raum und Storytelling • Impro-Spiele und -Formate (Kurzformen, Szenenarbeit) • Rollenarbeit und Gruppendynamik • Kreativitätstechniken und Reflexion • Improvisation als Mittel sozialer Interaktion und nonverbaler Kommunikation • Optional: Entwicklung einer kleinen Werkstattaufführung				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit praktischen, szenischen Übungen				
Voraussetzungen	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Aktive szenische Arbeit und Präsentation (ggf. in Gruppen), Anleitung von Übungen und Reflexionsgespräch				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Der Workshop findet in der Musik- und Bewegungswerkstatt der Fakultät Soziale Arbeit statt. Es werden keine Vorkenntnisse, aber Offenheit für spielerisches Arbeiten vorausgesetzt. Arbeitsmaterialien (Requisiten, Instrumente, Musik, Mappe mit Spielen und Übungen) werden bereitgestellt.				

Literatur	• Keith Johnstone: Improvisation und Theater • Keith Johnstone: Theaterspiele. Spontaneität, Improvisation und Theatersport • Viola Spolin: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater • Patricia Ryan Madson: Improv Wisdom. Don't Prepare, Just Show Up • Hans-Wolfgang Nickel: Improvisationstheater. Ein Überblick: Das Publikum als Autor • Dan Richter: Improvisationstheater (die Grundlagen) • Tim Budde: Improtheater. Der große Format-Guide • Radim Vleck: Workshop Improvisationstheater. Praxisbuch (5-13. Klasse) • Anja Abele: Theaterspielen • Augusto Boal: Übungen und Spiele für Schauspieler (und nicht Schauspieler) • Hans-Freidrich Bormann: Improvisieren: Paradoxien des Unvorhersehbaren. Kunst - Medien - Praxis
------------------	--